

1972/1

lisch



tennis

schau

PREIS DER EINZELNUMMER S 7.50
JAHRESABONNEMENT MIT POSTVERSAND S 35.-
FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS!

T I S C H T E N N I S - S C H A U

Die österreichische Fachzeitschrift für Tischtennis

Aus dem Inhalt:

Verbandstrainer, JA oder NEIN ?

Aus den Staats- und
Regionalligen

Aus den Europaligen

Europäischer Messestädtecup

Aus dem ÖTTV

Wir haben gelesen:

Interview mit Zoltan Berczik
Im Lande der Weltmeister
Trainingsplan für Spitzenspieler

Blick über die Grenzen

Europacup

Aus den Bundesländern

Wiener G'schichten

"T I S C H T E N N I S - S C H A U"

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein zur Förderung des TT-Sports in Österreich
1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 5-7/5/2

Redaktion: Helga BERGER, Gerhard BOLLAUF
Anton LUGER und Dr. Josef SIMECEK

Für den Inhalt presserechtlich verantwortlich:
Helmut Grammanitsch
1160 Wien, Maroltingergasse 73/20

Vervielfältigung: ASKÖ-Landesverband Wien
1050 Wien, Bacherplatz 14

Verwaltung: 1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 5-7/5/2

Verbandstrainer, J A oder N E I N ?

Ging's nach den Stoßseufzern mancher Funktionäre, wie etwa: hätte ich gewußt, was das für Sorgen bringt, dann hätte ich es sein lassen!", wäre die Antwort rasch gegeben. Doch das Problem ist vielschichtiger und daher auch nicht so rasch (und ohne nähere Erläuterung) zu beantworten.

Vorweg sei festgehalten, daß Edvard V e c k o der erste (hauptberufliche) Verbandstrainer der Ö T T V - zumindest seit 1945 - ist, und daß er für 8 Monate (X/71 bis V/72) verpflichtet wurde. Er erhält - auch das sollte man offen sagen - 5 10.000 im Monat und muß davon seine Aufenthaltskosten (Unterkunft und Verpflegung) selbst bestreiten. Am internationalen Standard gemessen, ein eher bescheidenes Salär, allerdings ist dieser Job auch der erste des Jugoslawen, der bis dahin nur die Jugend seines Klubs in Ljubljana betreut hatte. Dieser Betrag wird zur Gänze aus einem Zuschuß des Bundesministerium für Unterricht und Kunst bzw. der Bundessportorganisation und aus dem 25%igen Anteil des ÖTTV an den Totomitteln aufgebracht.

Noch bei der Generalversammlung des ÖTTV (im Juni 1971) und viel deutlicher bei den ersten Sitzungen des Sportausschusses wurde das Aufgabengebiet des Verbandstrainers - nach der Dringlichkeit und der Bedeutung gereiht - wie folgt umrissen:

- 1,1 Erarbeitung eines (sportlichen) Konzepts
- 2,1 Vorbereitung des Teams
- 2,2 Training mit dem A- und B-Kader sowie talentierten Nachwuchsleuten
- 2,3 Erstellung konkreter Trainingsanweisungen
- 2,4 Abhaltung von Trainingslehrgängen in den Landesverbänden
- 2,5 Schulung der Vereinsfunktionäre
- 2,6 Training bei den Vereinen

Der Trainingsaufbau sollte ausschließlich vom Verbandstrainer bestimmt werden, für die Mannschaftsaufstellungen und Entsendungen blieben die gewählten Funktionäre (Verbandskapitän und Jugendwart) verantwortlich. Letztlich sollte ein gemeinsames l a n g - f r i s t i g e s Programm erarbeitet werden.

Hält man sich diese Aufgabenstellung vor Augen, dann wird auch ein strenger Kritiker nicht viel an V e c k o und seiner Arbeit auszusetzen haben. Tatsächlich gibt es auch kaum Klagen in dieser Richtung. V e c k o hat sich gewissenhaft seiner Aufgabe unterzogen und keinen Schlendrian zugelassen. Daß er mit den Leuten des Teams wenig (weniger als vielleicht mit anderen, zu seiner e i g e n e n Formverbesserung) spielte, mag manche enttäuscht haben, aber V e c k o hat dafür eine plausible Erklärung: Er wollte in den wenigen gemeinsamen Trainingsstunden alle Einberufenen im Auge behalten und das geht eben nur, wenn er nicht selbst spielt.

Die Kritik setzte vielmehr am Management, am "Drumherum", ein. War es zunächst die Auswahl der Kader - man hatte sie (ungeschickterweise) von Anbeginn an so klein gehalten, daß Benachteiligungen und Zurücksetzungen einfach unausbleiblich waren, zumal die Vereinszugehörigkeit - nach Ansicht der Kritiker - hierbei eine Rolle zu spielen schien. Dazu kam, daß die Zuziehung "talentierter Nachwuchsleute" in der Konzeption gewiß richtig, in der Praxis aber zu ständigen Verärgerungen ("wieso nicht auch ich, wenn der ...?") führte.

Überdies fiel der Beginn der Tätigkeit des Verbandstrainers in eine Zeit, in der es ohnehin zu permanenten Spannungen (u.a. bei Anwendung der "Wiener Jugendordnung" und einer dazu vom ÖTTV - gegen die Auffassung des WTTV - gefällten Entscheidung) kam und man Ing. Stolz für beides - einmal als Funktionär der UKJ und einmal als Vorsitzenden des Sportausschusses verantwortlich machte. Da es der Sportausschuß zudem verabsäumte, mit den Landesverbänden und den (betroffenen) Vereinen Fühlung zu halten (ja die Notwendigkeit solcher Kontakte auch gar nicht recht einsah), wurde die Kritik immer unüberhörbarer.

Während man sich in Wien noch immer darüber mokierte, daß man ^{man} V e c k o mit anderen Vereinen (als der UKJ) keinen Kontakt finden ließ, daß/bei den recht häufigen und nicht immer begründeten Absagen der Kaderleute nur die (leichter greifbaren) Spieler e i n e s Vereines zum Training einlud, fühlte man sich außerhalb Wien's überhaupt übergangen. V e c k o sei ständig in Wien und daher (fast) ausschließlich für "die Wiener" da, Einladungen, nach Linz, Salzburg, Bregenz usw. zu kommen, werden unter Hinweis auf die terminlichen Verpflichtungen (Europa-Liga, Auslandstarts usw.) abschlägig oder überhaupt nicht beantwortet.

Die Erweiterte Vorstandssitzung des ÖTTV (am 22. Jänner 1972) machte diese Probleme deutlich augenfällig, ohne eine Lösung zu bringen. Im Augenblick bemüht man sich sichtlich, "über die Runden" (d.h. bis zu den Europameisterschaften in Rotterdam, 14. bis 22. April 1972) zu kommen. Die Begegnung der beiden Spitzenreiter in der Staatsliga (UKJ Tyrolia und ALFA-Straßenbahn) und die Österreichischen Meisterschaften eine Woche später geben zudem eine gewisse Schnaupause.

Ich halte es daher für notwendig und an der Zeit, einige grundsätzliche Anmerkungen zu machen:

Ein Verbandstrainer ist notwendig. Er könnte künftig auch für einen längeren Zeitraum verpflichtet werden, wenn seine Fähigkeiten und seine Anpassungsfähigkeit außer Zweifel steht. Im Falle V e c k o z.B. würde ich dies bejahen.

Seine Aufgaben und die Art seines Einsatzes sind möglichst genau festzulegen. Der Sportausschuß müßte einen detaillierten Plan ausarbeiten, der in der Folge mit a l l e n Landesverbänden abzusprechen und abzuklären wäre. Wünschenswert wäre auch, daß man die (betroffenen) Vereine für eine entsprechende Mitarbeit gewinnt.

Dabei wird in ausgewogener Weise den beiden vordringlichsten Aufgaben - Betreuung der Auswahl-Kader u n d Förderung des Leistungssports in den Landesverbänden der Vorrang einzuräumen sein. Als drittes Anliegen müßte die Heranführung jüngerer Spieler an das Teamniveau Berücksichtigung finden.

Schließlich sollte auch klargestellt werden, wer zu den Kosten (und in welchem Umfang) beizutragen hat.

Bei Beachtung dieser Überlegungen und dem Bemühen, rechtzeitig und laufend für Infor-
mation zu sorgen, für Anregungen ausgeschlossen zu bleiben, war das "Lehrgeld" der letzten Monate nicht umsonst und wird es der " n ä c h s t e " Verbandstrainer gewiß leichter haben. Es wäre ihm zu wünschen.

Dr. Simecek

Die Redaktion dankt den Abonnenten der "TISCHTENNIS-SCHAU", daß sie so rasch (und fast vollzählig) die Bestellung erneuerten. Unser besonderer Dank gebührt jenen Lesern, die von sich aus eine höhere Abonnement-Gebühr überwiesen haben.

AUS DEN STAATSLIGEN
AUS DEN REGIONALLIGEN

Staatsliga - Herren:

1. UKJ Tyrolia	16	15	1	-	100:22	31	Die Entscheidung um den Meistertitel fällt erst beim direkten Aufeinandertreffen von UKJ Tyrolia und ALFA Straßenbahn in der Michelbeuernhalle. Auch der Punkteverlust der Straßenbahnen in Gmunden, wo zwar Petrzalka Thallinger schlagen konnte, der Gmundner aber Schlüter mit 26:24 in dritten Satz die erste Niederlage zufügen konnte, ist nicht entscheidend. Das Spielverhältnis der UKJ war bereits um so
2. ALFA Straßenbahn	16	14	2	-	97:34	30	
3. Un.Gmunden	20	11	1	8	78:80	23	
4. ÖMV - Wien	16	11	-	5	77:55	22	
5. ASK Gießhübl	18	10	2	6	86:62	22	
6. SV Kuchl	18	7	4	7	75:81	18	
7. UHK Graz	15	6	4	5	73:58	16	
8. UKJ Wien-Mitte	18	7	2	9	67:80	16	
9. DSG Waldegg Linz	18	3	4	11	61:94	10	
10. Badener AC	16	3	2	11	50:84	8	
11. Alp.Donawitz	20	3	2	15	53:111	8	
12. ATUS Graz	15	1	-	14	31:87	2	

vieles besser, daß Straßenbahn im direkten Spiel unbedingt gewinnen muß, während UKJ bereits ein Unentschieden genügt. Un.Gmunden war übrigens zuvor zweimal nicht angetreten (UHK und ATUS Graz), Gerüchte wonach die Auflösung des Klubs bevorstehe, werden von der Vereinsleitung allerdings zurückgewiesen. Grund für das Nichtantreten in Graz war die vereinsinterne Sperre über Franz Thallinger, die inzwischen jedoch wieder (teilweise) zurückgenommen wurde (siehe Stellungnahme von Un.Gmunden am Ende der Seite). Am Tabellenende ist durch den Punktegewinn der Donawitzer in Kuchl und Waldegg auch die letzte Chance für ATUS Graz geschwunden.

Eine interessante Begründung wird für die Verschiebung des Spieles zwischen UHK Graz und ATUS Graz gegeben: Im Rundschreiben der Staatsliga heißt es, das Spiel wurde verschoben, "um die 4-wöchentliche Pause wenigstens etwas zu überbrücken"!!

In der Einzelrangliste liegen Schlüter (38:1), Weinmann (34:1), Thallinger (37:4), Heine (29:5), Bauregger (30:8), Zinke (29:9) und Petrzalka (28:12) an der Spitze.

Von der Vereinsleitung der Union Gmunden erhielten wir folgendes
OFFICIELLES COMMUNIQUE DER UNION GMUNDEN

Zu der in oberösterreichischen Tageszeitungen in letzter Zeit erfolgten Berichterstattung über Vorgänge in der Tischtennis-section Union VKB Gmunden nimmt der Vereinsvorstand wie folgt Stellung:

1. Union Gmunden ist weiterhin an einem ordnungsgemäßen Spielbetrieb aller TT-Mannschaften in vollem Umfang interessiert.
2. Die Sperre des Spielers Franz THALLINGER wurde nach Anhören seiner Stellungnahme in eine bedingte Sperre umgewandelt.
3. Die von oberösterreichischen Tageszeitungen geführten Angriffe gegen die Vereinsleitung der Union Gmunden stellten einen Eingriff in ein schwebendes Verfahren dar und gefährdeten die bereits vereinsintern in Aussicht genommene Lösung beträchtlich.
4. In Interesse der zahlreichen Anhänger und Freunde der Union Gmunden ist die Vereinsleitung an einer guten Zusammenarbeit und einer objectiven Berichterstattung der Zeitungen höchst interessiert.

Pressereferant
Kurt Neumann

Staatsliga - Damen:

1. UKJ Tyrolia	13	12	-	1	83:19	24	In der Damen-Staatsliga ist das vorerst als Entscheidungsspiel .. angesehene Aufeinandertreffen von UKJ Tyrolia und Polizei praktisch bedeutungslos geworden. Kirchbichl unterlag gegen UKJ glatt mit 2:6, remiserte aber gegen Polizei, sodaß der Vorjahrsmeister bereits mit 3 Punkten zurückliegt. In Graz mußte ATUS sowohl gegen
2. SV Kirchbichl	14	11	1	2	82:27	23	
3. Polizei Wien	13	10	1	2	77:25	21	
4. ATUS Graz	14	10	-	4	69:40	20	
5. ATSV Lenzing	14	6	-	8	53:57	12	
6. Un.Salzburg	12	2	1	9	28:66	5	
7. WSG Wattens	14	1	3	10	31:84	5	
8. UKJ Guntramsdorf	12	2	1	9	20:73	5	
9. Un.Annahof	12	-	3	9	21:73	3	

UKJ Tyrolia als auch gegen Polizei Niederlagen (2:6 bzw. 3:6) hinnehmen und ist damit ebenso aus dem Rennen. ATSV Lenzing bildet allein das Mittelfeld, alle übrigen Vereine kämpfen erbittert gegen den Abstieg, wobei noch alles offen ist.

Gaby Smekal ist noch ungeschlagen (und dürfte dies auch bis Meisterschaftsschluß bleiben) und führt mit 31:0 die Einzelrangliste an. Auf den nächsten Plätzen folgen Eva Bogner (26:3), Hintner (25:4), Willinger und Höck (je 25:6), Zechner (26:7), Aniser (27:7), Wagner (23:10) und Frisch (20:10).

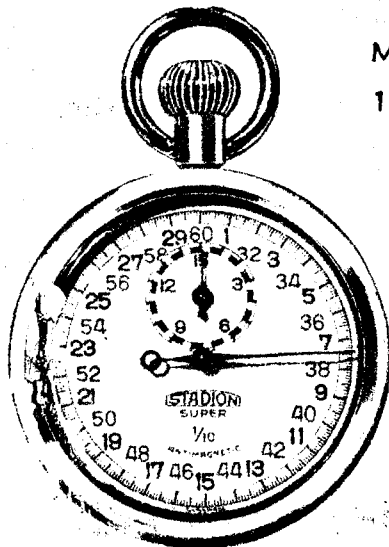
Regionalliga - Wien:

1. UKJ Wien Süd	16	15	1	-	143:55	31	In der Regionalliga Wien geht das Kopf an Kopf Rennen zwischen UKJ Süd und Zentralsparkasse weiter. Zentralsparkasse hatte bereits einmal Glück, als ein 5:7 Rückstand gegen UKJ Leopoldstadt noch in ein knappes 9:7 umgewandelt werden konnte. Das Zusammentreffen der beiden Mannschaften geht laut Auslosung bekanntlich erst in der letzten Runde vor sich.
2. Zentralsparkasse	16	15	1	-	143:60	31	
3. Sonni	16	11	1	4	133:87	23	
4. Köbau Mödling	16	8	4	4	120:105	20	
5. Allostria	16	7	5	4	122:107	19	
6. SJ Wien Zentrum	16	5	5	6	116:106	15	
7. Un.Landhaus	16	7	1	8	108:103	15	
8. UKJ Leopoldstadt	16	6	2	8	99:116	14	
9. Globus	16	4	1	11	79:114	9	
10. Rennweg	16	3	1	12	71:133	7	
11. La Generale	16	2	-	14	68:133	4	
12. Sportklub	16	2	-	14	57:140	4	

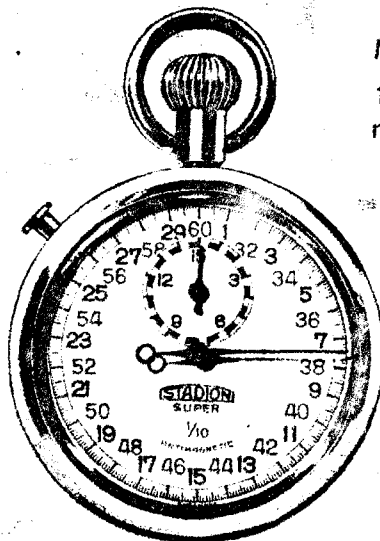
In der Abstiegszone bahnt sich neuerlich das "Wunder von Dornbach" an. Der Wiener Sportklub verzeichnete zur Winterübertrittszeit den Zugang seines früheren Spielers Ernst Gislai und konnte außerdem Patorceff reaktivieren. Mit zwei 9:7 Erfolgen gegen UKJ Leopoldstadt und SJ Wien-Zentrum konnte so bereits der Anschluß gefunden werden. Man traut der Mannschaft aber durchaus noch Erfolge gegen die nur noch knapp vor ihnen liegenden Teams zu, sodaß zur Zeit bereits La Generale (trotz des Zuganges von Schepan) am meisten gefährdet erscheint. Durch die Aufstockung der Staatsliga steigt bekanntlich heuer nur ein Verein ab.

In der Einzelwertung führt weiter Latzelsberger (44:4) vor Spangl und Grasserbauer (40:6), Luckeneder (38:10), Burg (48:12), Tupy (40:12), Thaler (49:13), Pöschl (41:14), Ribarits (33:14), Schmid (44:15) und Dr. Platz (39:15).

Sollte unsere Prognose in der letzten Nummer der "Tischtennis-Schau" doch nicht falsch gewesen sein. Kurz vor Fertigstellung dieser Ausgabe erfahren wir, daß Sportklub dem Team von La Generale mit 7:9 unterlag.

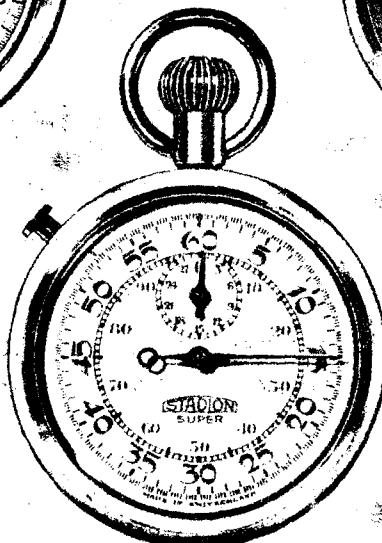


Modell 1650
1/10 Sekunde

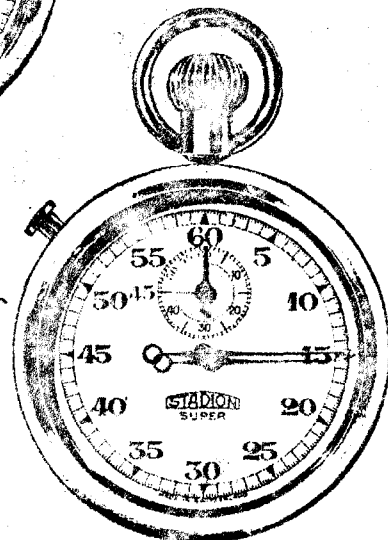


Modell 1650/P
1/10 Sekunde
mit Unterbrecher

Modell 650/PC
1/5 Sekunde und
1/100 Minute mit
Unterbrecher



Modell 650/FF
1/5 Sekunde
Fußball-Stopper
mit Unterbrecher



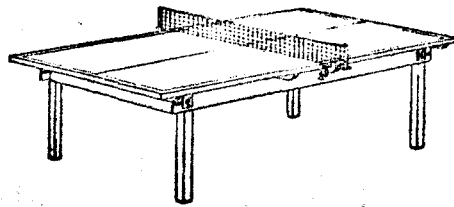
Bezugsquelle | Nachweise für diese Modelle sowie für Basketball-, Eishockey-, Yacht-Stopper bzw. Pulso- und Tachymeter, erhalten Sie durch die Firma Leo SCHUMBERA, 1090., Nußdorferstraße 8 (Eingang Widerhofergasse 2), Telefon (02 22) 34 75 60.

Regionalliga Ost:

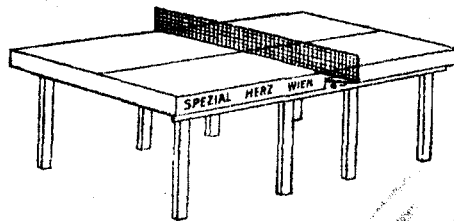
1. Neuner Klagenfurt	20	18	1	1	118:48	37	In Klagenfurt vergab
2. ASV Puch Graz	21	17	3	1	123:58	37	Puch-Graz durch ein
3. ATUS Miller Traismauer	20	15	2	3	113:54	32	5:5 gegen Neuner-Kla-
4. Waltersdorf	21	10	3	8	102:85	23	genfurt seine Chancen
5. ATUS Konsum Mürzzuschlag	19	11	1	7	84:82	23	auf den Meistertitel.
6. UTTC Graz	19	9	4	6	88:75	22	Hansi Plha gewann zwar
7. Rausch-Ferlach	19	8	2	9	75:87	18	seine drei Spiele, auch
8. ASV Graz	19	7	3	9	85:83	17	das Doppel wurde ge-
9. Klagenfurter AC	19	8	1	10	72:86	17	wonnen, aber Meisl un-
10. SK.Deutschlandsberg	21	5	1	15	59:104	11	terlag Barounig.
11. WSV Liezen	17	4	1	12	56:85	9	Inzwischen wurden auch
12. Un.Stockerau	20	2	2	16	64:110	6	die aus dem Herbstdurch-
13. ASKÖ Eisenstadt	17	--	--	17	22:104	0	gang noch ausständigen
							Spiele von Liezen ge-

gen Un.Stockerau und Traismauer für den 4. und 5. März neu angesetzt. Da - um wieder auf den Stand von 12 Vereinen zu kommen - heuer höchstwahrscheinlich drei Vereine absteigen werden müssen, - kommt gerade dem Spiel Stockerau - Liezen größte Bedeutung zu. ASKÖ Eisenstadt steht als Absteiger bereits fest, Liezen und Stockerau können noch hoffen, den "Schwarzen Peter" an Deutschlandsberg weitergeben zu können.

HERZ-TISCHE vom ÖTTV geprüft



Modell „Standard“
vierfüßig



Modell „Spezial“
achtfüßig
verstärkte Umrandung

Beide Modelle sind mit einem Spezialanstrich versehen und für alle Turniere und Meisterschaften (einschließlich Staatsliga) zugelassen.

Eigene Erzeugung: Emerich Schumacher, 1170 Wien

Behringgasse 21

Tel. 0222/42 91 88

In der Rangliste der Regionalliga Ost liegt weiterhin Thaler mit 49:2 (gegen Wachter und Plha) an der Spitze. Auf den nächsten Plätzen folgen Plha (48:5), Wachter (54:6), Doppelreiter (43:9), Waldhäusl (41:9), Klevisar (35:10), Parwin (36:13), Auer (33:13), Friessnegger (22:14) und Vanic (0:15).

Regionalliga West:

1. SV Lochau	17	17	-	-	108:18	34
2. VÖEST Linz	18	14	2	2	100:46	30
3. Turnerschaft	18	8	5	5	89:65	21
4. ATSV Lenzing	16	9	2	5	78:56	20
5. Austria Lustenau	20	9	2	9	80:83	20
6. Fulpmes	17	5	7	5	74:71	17
7. ATSV Gmunden	15	7	2	6	67:60	16
8. Linzer Jugendklub	18	7	1	10	71:77	15
9. Un.Salzburg	18	5	4	9	69:89	14
10. Un.Annahof	18	5	3	10	65:83	13
11. Un.Vöcklabruck	18	4	2	12	51:98	10
12. Post Innsbruck	19	1	-	18	17:123	2

In der Regionalliga West sind die Entscheidungen sowohl in Bezug auf den Aufstieg als auch den Abstieg längst gefallen. Es geht hier lediglich noch um die Plätze 3 bis 9 und um die Vorherrschaft in einzelnen Bundesländern. So erreichte Fulpmes gegen die Turnerschaft Innsbruck nur ein 5:5 und wird damit die Hauptstädter kaum noch

überholen können. Bitter für den Ex-Staatsmeister, der ja auch in der Meisterschaft des ÖTTV nur an zweiter Stelle liegt. In Salzburg schlug Union Salzburg den Rivalen Un.Annahof 6:4 und setzte sich damit wieder vor diesen. Un.Vöcklabruck konnte die zuletzt gestartete Aufholjagd nicht durchhalten und wird vom 11.Rang wohl nicht mehr wegkommen. Da aber nur ein Verein absteigen wird, ist dies jedoch nur von geringer Bedeutung für den Klub.

Walter Frank vom SV Lochau konnte seine weiße Weste beibehalten und führt ohne Niederlage mit 39 Siegen die Einzelrangliste an. Sein Klubkamerad Dr. Fritsch folgt mit 30:5 vor Sonntag (31:10), Leibetseder (29:11), Eberl (33:12), Kagseder 32:13, Pechlaner (23:12), Ebel (30:13), Gasser (34:14) und Madlmayer (35:15). Auch Falkner (22:8 bei weniger Spielen) liegt noch gut im Rennen.

Jugend - Staatsliga:

Die Endrunde der Jugend-Staatsliga (männl. und weibl.) wurde für den 22. und 23. April 1972 fixiert. Austragungsort ist das Bundesgymnasium in Mödling.

Teilnehmer bei den Burschen sind DSG Stuwe Linz, Austria Lustenau, UKJ Wien-Süd, TTC Komperdell, UKJ Wien-Mitte und Union Welser Zeitung.

Bei den Mädchen sind UKJ Tyrolia, UKJ Guntramsdorf, UKJ Leopoldstadt, SV Kirchbichl, Un. Annahof und Austria Lustenau die Teilnehmer.

Letzte Meldungen Letzte Meldungen Letzte Meldungen

Einer der Größten des Tischtennis-Sports ist nicht mehr:

V I C T O R B A R N A

Er erlag im Alter von 60 Jahren einem Herzinfarkt. Barna war 22-facher Weltmeister !

In der TTS - 5/71 (Wir haben gelesen ...) brachten wir einen Artikel von Ossi Brucker (DTS) zum 60 Geburtstag von Victor Barna.

Europaliga (1. Division):

BRD - UdSSR 2:5

Schöler - Gomozkov 0:2, - Strokotov 2:0

Lieck - Strokotov 2:0, - Gomozkov 0:2

Hendriksen - Rudnova 0:2

Lieck/Leib - Gomozkov/Strokotov 0:2

Hendriksen/Schmittinger - Rudnova/Gomozkov 0:2

Frankreich - England 4:3 Damit dürfte diesmal England, bisher immer im Mittelfeld, erster Anwärter für den Abstieg sein.

Europacup: DSC Kaiserberg - Duisburg - Statistik Budapest (Damen) 0:5 !

Simon - Lotaller -15,11,-21, - Kishazi -16,-16

Seidel - Kishazi -14,-15, - Magos -18,-16

Hejma - Magos -14,13,-19

Die bisherigen Ergebnisse der Damen:

1. Runde: Senta SK (Jugoslawien) - Silver Star Genf 5:1

Vänersborgs BTK (Schweden) - Alpa CTT Brüssel 5:2

BSG Außenhandel Berlin (DDR) - 31. Eptök Budapest wo.

Mars Energie (Holland) - Poshtenez Sofia 5:2

2. Runde: Mars Energie Stars - Start Prag 2:5

Herren: BTK Falkenberg - Csepel SC (Ungarn) 5:4

Rengtsson - Balogh 7,17, - Bankuti 14,19, - Kocsis 17,12

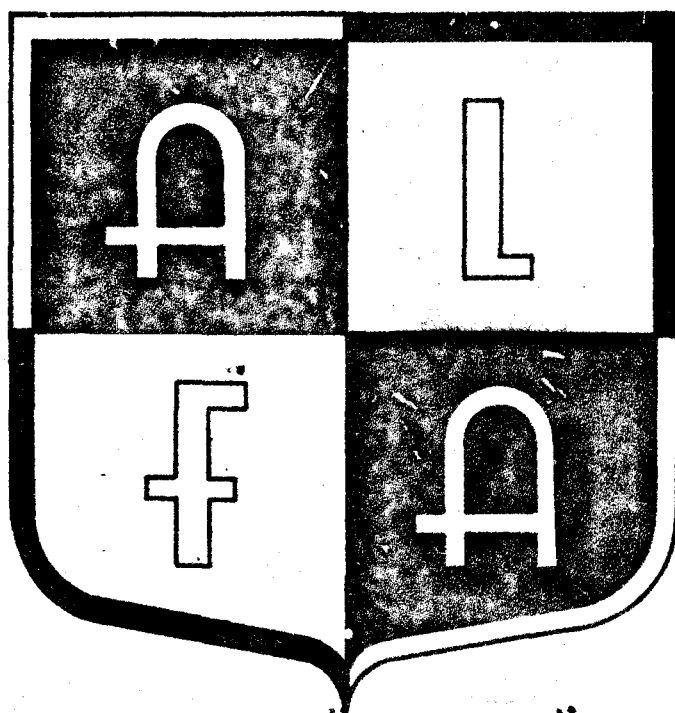
Andersson - Kocsis -13,18,-11, - Balogh -18,15,18, - Bankuti -13,-11

Nilsson - Bankuti -19,-15, - Kocsis -16,-15, - Balogh -17,14,29

(letztes Spiel !)

Die Schläger der Meister

aus importiertem Limba-Apachi-Sperrholz



Österreichs Meister kamen mit
ALFA-SCHLÄGERN
zum Erfolg.
ALFA-SCHLÄGER machen das Siegen leicht.

ALFA-SERVICE: ALFA-Modelle sind in allen
Belagsvarianten lieferbar; ebenso wird jeder
gewünschte Belagwechsel durchgeführt. (Auch
TEMPEST und RIVER-Beläge sind erhältlich.)

ALFA = TISCHTENNIS-SCHLÄGER

ÖSTERREICHISCHE SPITZENERZEUGNISSE _____
VON INTERNATIONALER QUALITÄT

Modell „Schlüter“

Heinz Schlüter, trotz seiner Jugend bereits mehrfacher österreichischer Meister und auch international erfolgreich, empfiehlt sein Modell jedem, der den Angriff bevorzugt, sich aber auch in der Verteidigung keine Blöße geben will.

Mit YASAKA-Belag, Noppen innen

Modell „Weinmann“

Rudolf Weinmann, österreichischer Meister und Nationalspieler, ist ein typischer Allrounder. Sein Modell garantiert den größtmöglichen Erfolg in Angriff und Verteidigung, beim Kontern und Topspin.

Mit BUTTERFLY-ALLROUND-Belag,
Noppen innen (D 13)

Modell „Kleewein“

Hans Kleewein, seit mehr als 10 Jahren mit an der Spitze in Österreich, Sportlehrer und Tischtennis-Lehrwart. Mit „KLEEWAIN“-Schläger hat man das Gefühl, jeden Ball fein temperiert zurückzubringen, aber auch überraschend zuschlagen zu können.

Mit STAR-PLAYER-Belag, Noppen innen

Neuheit im Tischtennisport

Modell „Toni Hold“

Anti-Topspin-Schläger

Schnittunempfindlich gegen Topspin bietet dieses von Toni Hold entwickelte Modell allen Tischtennispielern größte Erfolgchancen.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.

**ALFA
WERK**

GROSS-STELZENDORF 82
A-2013 GÖLLERSDORF, NÖ

Aus den Europaligen

Vier Spiele hat Österreichs Nationalteam in der 2. Division der Europaliga nun mit Erfolg hinter sich gebracht und hat damit alle Chancen, den Aufstieg in die 1. Division zu schaffen. Der zuletzt erzielte 5:2 Sieg über Griechenland bereitete allerdings kaum Freude. Nicht nur, daß bei den Griechen der stärkste Spieler Christodoulatos, sich im Training verletzt hatte (Hexenschuß) und ausfiel, waren auch die Leistungen der Österreicher eher schwach. Dazu kam noch, daß die Länderspielstimmung völlig fehlte. Nur knapp 30 Zuschauer hatten sich in der Malfattgasse eingefunden und davon waren sieben Griechen!

Schlüter gewann gegen Diakakis den 1. Satz recht glatt, spielte aber in der Folge etwas überheblich und verlor nach einigen mißglückten Gewaltschlägen trotz hoher Führung den 2. Satz. Schlüter ging zwar im 3. Satz sofort in Führung (10:5), dann war der Grieche "voll da" und Heinz gelang nurmehr wenig. Er fand gegen das leicht überzogene Blockspiel Diakakis nichtmehr das richtige Rezept. Eine abwartendere Spielweise Schlüters wäre hier eher am Platz gewesen.

Gaby Smekal hatte im 1. Satz gegen die routinierte Verteidigungsspielerin Skrivanou keine Chance, hielt im 2. Satz langemit, mußte aber gegen Ende des Satzes einige gute Schläge der Griechin passieren lassen. Im Mixed-Doppel harmonierten die Griechen mit ihrer entgegengesetzten Spielauffassung nicht und Weinmann hatte im letzten Einzel gegen Diakakis kaum Schwierigkeiten. Wie wäre das Spiel aber ausgegangen wenn Christodoulatos einsatzfähig gewesen wäre? Der Grieche hat in der Europaliga erst ein Spiel verloren (Ramberg) und auch im Doppel sind sie nicht zu unterschätzen (2:0 Führung gegen die späteren Weltmeister Klampar/Jonyer in Nagoya).

Allzu siegessicher wird unser Team also in die entscheidenden Spiele gegen Holland und Dänemark kaum gehen und das ist vielleicht besser so. Bereits in Preßburg, bei den Int. Meisterschaften der CSSR, gab es einen Dämpfer. Schlüter und Weinmann verloren gegen Ramberg, Pedersen (in der Mannschaft) 0:3 und Pedersen schlug als Draufgabe noch Stipancic ziemlich sicher. Mit einer Schützenhilfe durch Holland kann man nur begrenzt rechnen. Holland hat Dänemark im Vorjahr zwar geschlagen, aber die Dänen spielten damals noch ohne Ramberg. Mit den Doppeln und dem Damen-Einzel haben wir gegenüber den Dänen allerdings leichte Vorteile. Ein Sieg in einem der Herreneinzel ist aber unbedingt notwendig.

Etwas zur Aufmunterung: Smekal/Schlüter schlugen bei den Internationalen Meisterschaften der BRD in Hagen Deutz/Lang (BRD) und die Vizeweltmeister von Nagoya (als Nr. 2 gesetzt) Alexandru/Stipancic, und mußten sich erst im Achtelfinale Federowa/Strokatov mit 1:3 geschlagen geben. Heinz Schlüter schied zwar in der 1. Runde aus, lieferte aber Doppelweltmeister Jonyer eine Glanzpartie (1:3), die lebhaft akklamiert wurde.

Österreich - Griechenland 5:2

Weinmann - Christodoulatos wo., Schlüter - Diakakis 13,-18,-18
Smekal - Skirvanou -9,-19, Schlüter/Weinmann - Diakakis/Christodoulatos wo.
Schlüter/Smekal - Skirvanou/Diakakis 16,12, Weinmann - Diakakis 14,12
Schlüter - Christodoulatos wo.

Schottland - Österreich 2:5

Sugden - Weinmann 18,14, Yule - Schlüter -11,-6, Smith - Smekal -11,-15 ^{/18}
Sugden/Yule - Schlüter/Weinmann 14,-15,-20, Smith/Sugden - Schlüter/Smekal 18,-15
Sugden - Schlüter 18,-15,-15, Yule - Weinmann -16,-22

Irland - Österreich 1:6

Langan - Weinmann -16,-11, Thompson - Schlüter -19,-21, Stewart - Smekal -13,-11
Langan/Caffrey - Schlüter/Weinmann 14,-15,19, Langan/Stewart - Schlüter/Smekal
14,-15,18, Langan - Schlüter -16,-16, Thompson - Weinmann -11,-11

Ein besonderes Mißgeschick passierte Rudi Weinmann. Auf dem Flug von Irland nach Schottland kam sein Koffer (mit Schläger und Sportschuhen usw.) abhanden, sodaß er das Spiel gegen Schottland mit Gabys Schläger und ausgeborgten Schuhen absolvieren mußte. Wenn man bedenkt, daß der Schotte Yule kurz zuvor den chinesischen WM-Dritten Hsi En-ting geschlagen hat, ist Rudis Leistung umso höher einzuschätzen.

Die bisher bekannten Ergebnisse und der Tabellenstand:

Österreich - Schweiz 6:1, Irland -	1. ÖSTERREICH	4 4 - 22:6	8
Holland 1:6, Griechenland - Schottland	2. Holland	2 2 - 11:3	4
3:4, Schweiz - Belgien 6:1, Schweiz -	3. Dänemark	2 2 - 10:4	4
Dänemark 2:5, Österreich - Griechen-	4. Schweiz	5 2 3 16:19	4
land 5:2, Irland - Österreich 1:6,	5. Schottland	2 1 1 6:8	2
Dänemark - Irland 5:2	6. Griechenland	2 - 2 5:9	-
	7. Irland	4 - 4 6:22	-
	8. Belgien	1 - 1 1:6	-

Holland - Schweiz 5:2

B.Schoofs - Heri 15,13, - Grimm 8,-17,8

van Slobbe - Grimm 16,-19,11, - Heri 19,17

Colthof/Wynia - Lehmann 19,-17,-13, Deken/Colthof-Wynia - Grimm/Lehmann -19,15,-17

B.Schoofs/Deken - Grimm/Földy 9,13

Schweiz - Irland 5:2

Grimm - Caffrey 17,-19,14, - Langan -20,15,21, Lehmann - Stewart 12,-20,17

Heri - Langan -8,-18, - Caffrey 15,12, Grimm/Heri - Langan/Caffrey 20,-19,19

Grimm/Lehmann - Langan/Stewart -12,-12

Abenteuerliches gab es beim internationalen Turnier in Irland. Verbandstrainer Vecko wäre laut Raster auf einen Iren getroffen, wenig später wurde umgesetzt und Schlüter traf im Viertelfinale auf ihn. Nachdem die Semifinalisten feststanden, meinte der irische Weinmann-Bezwinger Caffrey, er könne sich seinen nächsten Gegner aussuchen (Ovcarik wäre ihm am liebsten gewesen). Erst nach langem Zureden konnte er überzeugt werden, daß lt. Raster Orłowski sein nächster Gegner ist.

Erfolgsrezepte ..

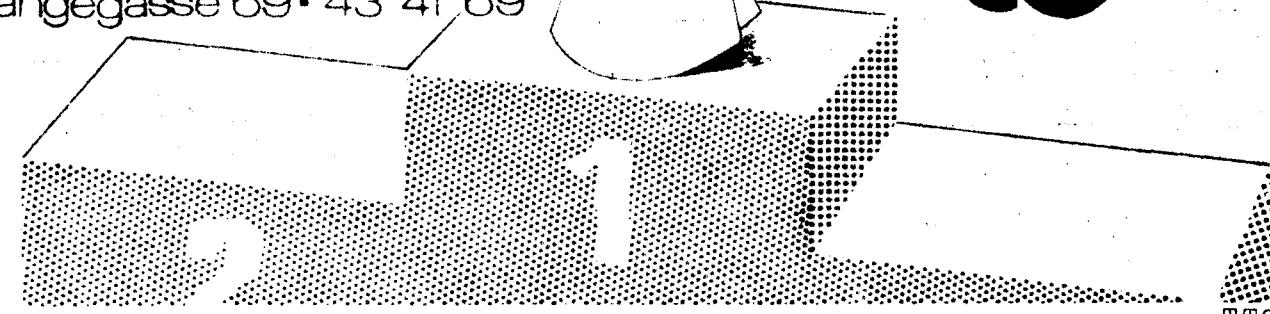
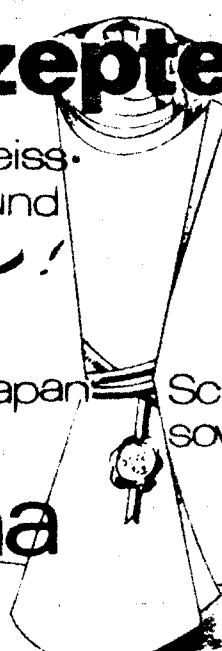
...stützen sich auf Talent·Fleiss·
Ausdauer... etwas Glück und
gute Geräte!

alle Spitzenschläger aus Japan Schweden·Österreich·
sowie beste Beläge ★★

Hans Bolena

Langegasse 69·43 41 69

tc



HE - 1. Orłowski (CSSR), 2. Schlüter (3:0), 3. Caffrey und Ovcarik (CSSR)
 DE - 1. Grofova (CSSR), 2. Smekal (2:1)
 HD - 1. Orłowski/Ovcarik, 2. Schlüter/Weinmann (2:1)
 DD - 1. Grofova/Smekal, 2. Stewart/Stewart (2:0)
 GD - 1. Orłowski/Grofova, 2. Schlüter/Smekal (2:1)

In der 1. Division konnte die CSSR nach den Überraschungserfolgen gegen Ungarn und Schweden auch im Spiel gegen die BRD siegreich bleiben. Dabei passierte dem CSSR-Delegationsleiter das Mißgeschick, statt Kunz Jiri Turay aufzustellen, der nur für die Doppelspiele vorgesehen war. Turay verlor auch prompt bei Einzelspielen, die CSSR siegte dennoch 4:3 und behielt die Tabellenführung. Die Abstiegsfrage dürfte heuer zwischen England und Frankreich entschieden werden.

Die bisher bekannten Ergebnisse und der Tabellenstand:

Ungarn - BRD 6:1, Schweden - BRD 3:4	1. CSSR	4	4	-	18:10	8
UdSSR - Ungarn 3:4, Ungarn -	2. Ungarn	4	3	1	18:10	6
Frankreich 6:1, BRD - England 4:3,	3. UdSSR	3	2	1	12:9	4
CSSR - Frankreich 5:2, Schweden -	4. Schweden	4	2	2	15:13	4
Frankreich 5:2, BRD - UdSSR 2:5	5. BRD	5	2	3	14:21	4
Schweden - England 4:3	6. England	2	-	2	6:8	-
Johansson - Taylor 17,13, - Neale	7. Frankreich	4	-	4	8:20	-

12,-20,10, Bengtsson - Neale -9,-19
 - Taylor 11,13, Radberg - Mathews 13,15, Persson/Bengtsson - Neale/Taylor -17,-16
 Bengtsson/Andersson - Neale/Mathews -18,20,-18

CSSR - Schweden 4:3

Kollarovits - Persson -16,-17, - Bengtsson -12,-13, Turay - Bengtsson -12,-16
 - Persson 16,10, Orłowski/Vostova - Bengtsson/Andersson 12,19
 Vostova-Radberg -16,14,16, Orłowski/Turay - Bengtsson/Persson 16,19

Frankreich - UdSSR 3:4

JP Weber - Strokotov 7,18, - Gomozkov -14,-11, Bergeret - Federowa -15,13,-8
 Secretin - Gomozkov 18,18, - Strokotov 17,12, Secretin/Rioual - Gomozkov/
 Federowa -9,-16, Secretin/Dhondt - Gomozkov/Strokotov -17,-18

CSSR - Ungarn 5:2

Orłowski - Jonyer 17,-18,19, - Klampar 16,13, Vostova - Kishazi -16,-10
 Kunz - Klampar 19,-16,19, - Jonyer 16,18, Orłowski/Turay - Klampar/Jonyer -10,-15
 Orłowski/Vostova - Jonyer/Magos 13,-16,19

BRD - CSSR 3:4

Schöler - Orłowski 17,16, - Turay 18,-15,9, Schöler - Grofova -20,-18
 Lieck - Turay 19,19, - Orłowski -14,-16, Lieck/Leiß - Orłowski/Turay -22,17,-17
 Schöler/Schöler - Grofova/Kunz 18,-13,-20

MESSESTÄDTECUP

BVSC - TTC Basel 5:0 (Gergely 2, Börzsei 2, Juhos 1; Pal, Uttinger, Duhme)
 Tempo Team Amsterdam - Meidericher TTC 4:5 / Schocnemeyer - Fritz -13,-13 /-14
 - Deutz -22,-17, - Scholz -13,-18, van der Helm - Scholz 11,-20,12, - Fritz -17,
 - Deutz 11,20, van Slobbe - Deutz 19,18, - Scholz 18,16, - Fritz 22,-10,-12
 TTC Rot Weiß-Hamburg - Sparta Prag (Damen) 0:5
 Heuer - Uhröva -6,-4, - Karlikova -11,-10, Zemke - Safrankova -13,-14, - Uhröva
 -14,-11, Hinze - Karlikova -9,-11

Auslosung Viertelfinale (Herren): 1. FC Saarbrücken - GSTK Vjesnik Zagreb,
 Partizan Belgrad - Boo KFUM Stockholm Klinten, NHKG Ostrava - AS Messine Paris/
 Bosna Sarajewo, Meidericher TTC - Vasutas Budapest

Seminfinale (Damen): Sparta Prag - Kieler TTK/Rabotnicki Skopje,
 Olympia Ljubljana - Ferencvaros Budapest

Hans B o l e n a, seit der außerordentlichen Generalversammlung des WTTV im September 1971 (kooptiertes) Mitglied des Wiener Vorstandes, wurde nunmehr auch in den ÖTTV-Sportausschuß kooptiert.

+++

Der Verbandskapitän des Oberösterreichischen Tischtennis-Verbandes, S i g m u n d, hat seine Funktion zurückgelegt. Im Sportausschuß des ÖTTV bleibt er weiter tätig. (Unseren Lesern ist er gewiß noch durch seinen Leserbrief nach den Österreichischen Meisterschaften in S c h w e c h a t in Erinnerung).

+++

Schwierigkeiten gibt es mit dem für 25. und 26. März 1972 geplanten ÖTTV-Ranglisten-Turnier der Herren. (Das Ranglistenturnier der Damen - in der Wiener Polizei-Sporthalle ist bereits gesichert). L i n z, das ursprünglich die Durchführung übernommen hatte, mußte absagen, weil der Vöest-Saal anderwärtig vergeben wurde. Ein Ersatzlokal wurde bisher - auch in anderen Landesverbänden - nicht gefunden.

+++

Zum gleichen Termin - 25. und 26. März 1972 - findet in der Wiener Michelbeuern-Sporthalle ein "B"-Turnier statt, d.h. für jene, die nicht zum Ranglistenturnier eingeladen werden. Die Austragungsform soll dem "Weihnachtsturnier" nachgebildet werden, also Doppel-ko-System und zahlreiche Sachpreise. Startmöglichkeiten für Damen und Herren.

+++

Für die Österreichischen Staatsmeisterschaften (in Mödling) wurden allein bei den Herren fast 100 Nennungen abgegeben. Wie in Schwechat wird es auch dieses Mal - neben den Gesetzten - nur Qualifikationsgruppen geben.

+++

Die Erweiterte Vorstandssitzung des ÖTTV (am 22. Jänner 1972) sprach sich (fast) e i n h e l l i g für eine Reduzierung der Staatsligavereine auf 12 Mannschaften - bei gleichzeitiger Einführung einer gemeinsamen "B" - L i g a - aus. 1972/73 würde demnach mit 14, 1973/74 mit 13 und 1974/75 mit 12 Teams gespielt werden.

+++

Die "B"- L i g a würde sich im ersten Jahr aus den drei Staatsliga-Absteigern, aus den jeweiligen drei Erstplatzierten der Regionalligen Wien, Ost und West und zwei Landesmeister (in einem Qualifikationsturnier zu ermitteln) zusammensetzen. Die Generalversammlung des ÖTTV (in diesem Jahr) wurde jedenfalls dafür ausersehen, die näheren Modalitäten festzulegen. (Die "TISCHTENNIS-SCHAU" hat ihren Mitarbeiter Dr. S i m e c e k gebeten, hierzu in der nächsten Nummer ausführlich Stellung zu nehmen.)

+++

Die kommende ÖTTV-Generalversammlung soll auch die Kompetenzen des "Staatsliga-Ausschusses" und des "Sportausschusses" klären und festlegen. Weiters hat man sich die Abstimmung der einzelnen Jugendordnungen in den Landesverbänden vorgenommen.

+++

Zu den Europameisterschaften in Rotterdam (14. bis 22. April 1972) werden - aller Voraussicht nach - vier Herren und drei Damen (mit einem Betreuer) entsendet.

Interview mit Zoltan Berczik

(aus "Tischtennis aktuell")

3 x 3 Fragen und Antworten

Seitdem Zoltan Berczik in Ungarn zum Nationaltrainer ernannt wurde, geht es rapide aufwärts mit der ungarischen Damen- und Herrennationalmannschaft. Klampar und Jonyer sind nicht nur Weltmeister im Doppel, sie haben eine ganze Reihe von großen internationalen Turnieren gewonnen. Auch viele andere Spieler und Spielerinnen konnten in der letzten Zeit oft aufsehenerregende Erfolge buchen – wie z. B. Sieg des unbekannteren Gergely gegen Weltmeister Bengtsson bei den skandinavischen Meisterschaften.

Tischtennisfreunde werden sich noch gut an den zweifachen Europameister im Einzel, Zoltan Berczik, als Spieler erinnern. Er kam Mitte der fünfziger Jahre als Unbekannter, um gleich am Anfang seiner internationalen Laufbahn mit einer fast beispiellosen Serie von Turniersiegen die Tischtenniswelt in Erstaunen zu setzen. In Europa hatte er mit seinem unwahrscheinlich sicheren Abwehrspiel fast keine ebenbürtigen Gegner, man hoffte, daß er auch die damals herrschenden Japaner entthronen wird. Doch er blieb zwar König in Europa, aber sein sicheres, flaches, stark geschnittenes Abwehrspiel reichte nicht ganz gegen die besten Asiaten. Über Berczik erzählte man damals schon, daß er oft auch 8 oder gar 10 Stunden am Tag trainiere. Sein Spiel war nicht attraktiv, viele behaupten, er hätte nur wenig Talent, aber es war jedenfalls eine äußerst schwierige Aufgabe, gegen ihn zu gewinnen. Bei den Europameisterschaften 1960 spielten im Semifinale Zoltan Berczik – oft „Robot“ genannt, gegen Conny Freundorfer, das attraktive, verspielte Supertalent. Conny Freundorfer gewann den Preis für das schönste Spiel, Berczik gewann jedoch glatt das Match und anschließend die Europameisterschaften. Als Topspin kam, konnte Berczik lange nichts damit anfangen, den seine starkgeschnittene Abwehr blieb topspinempfindlich. Er schaltete deswegen um auf Angriff, trainierte hart und verbissen wie üblich und konnte als neugebackener Angriffsspieler bei den nächsten Europameisterschaften bis zum Endspiel vordringen!

Das war Berczik als Spieler. Ein großer Kämpfer, ein Mann, der schon im Training kein Erbarmen mit sich selbst hatte. Als er und Sido aufhörten, kamen für die siegesgewohnten Ungarn schlechte Zeiten. Vor 2 Jahren holte man Berczik zum Nationaltrainer, um den verfahrenen Karren wieder in Fahrt zu bringen. Heute sind die Ungarn wieder in der Weltelite.

Wir sprachen mit dem ehemaligen Europameister und heutigen ungarischen Nationaltrainer Zoltan Berczik, von allen seinen Sportkameraden nur „Zoli“ genannt. An Zoli richteten wir jeweils 3 Fragen aus 3 verschiedenen Gebieten mit der Bitte, sie für unsere Leser zu beantworten.

3 Fragen an den Nationaltrainer Berczik

TTA:

Welche Trainerqualifikationen haben Sie, seit wann sind Sie Nationaltrainer?

Berczik:

Ich habe die Trainerprüfung gemacht, bin seit 2 Jahren Nationaltrainer, wobei ich noch zufügen möchte, daß ich auch weiterhin ständig lerne.

TTA:

Seitdem Sie die ungarische Nationalmannschaft übernommen haben, geht es wieder steil aufwärts. Wie haben Sie es geschafft?

Berczik:

Einfach! Erstens – wir trainieren mehr als früher, zweitens – wir trainieren mehr als früher, drittens – wir trainieren mehr als früher! Dazu kommt noch einiges in punkto System, Technik, Taktik usw.

TTA:

Was erwarten Sie von der ungarischen Herren- und Damennationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Rotterdam?

Berczik:

Von der Herrenmannschaft erwarte ich den ersten oder zweiten Platz, auch im Einzel könnte man einen unserer Spieler im Endspiel erwarten. Mit den Damen muß noch sehr viel gearbeitet werden, aber etwa Platz 3 oder 4 wäre ein Leistung, die man unseren Damen zutrauen dürfte. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, dieses sind nur unsere Wünsche, wir werden uns alle bemühen, um möglichst erfolgreich bei den E. M. abzuschneiden – ob uns alles gelingt, was wir wünschen, bleibt abzuwarten.

3 Fragen an den Tischtennisexperten Berczik

TTA:

Wir haben schon mehrmals darüber geschrieben, daß Damentischtennis in der ganzen Welt im Vergleich zu den Herren in der Qualität sowie in der Konzeption stagniert. Tischtennis hat in den letzten Jahren bei den Herren einen riesigen Fortschritt gemacht, wobei dieser Fortschritt bei den Damen ausgeblieben ist. Was meinen Sie, warum ist es so?

Berczik:

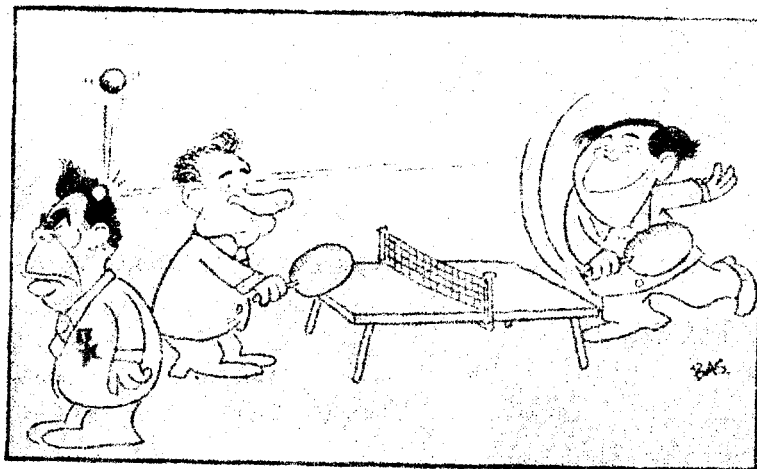
Sie fragen mich zuviel. Ich weiß es selber nicht genau. Man kann aber langsam doch schon eine neue junge Generation im Vormarsch beobachten. Diese Generation hat eine moderne Spielkonzeption, es fehlt aber noch an Kraft und Erfahrung, aber bald ist es soweit!

TTA:

Sind Sie als Tischtennisexperte der Meinung, daß in absehbarer Zukunft eine bestimmte Spielkonzeption verbunden mit entsprechender Technik die Oberhand gewinnen wird?

Berczik:

Ja, das Spiel der Zukunft, das nicht lange auf sich warten



lassen wird, ist das schnelle Angriffs- und Konterspiel mit Topspin. Ich bin überzeugt, daß auch bei den Damen dieses Spiel in der Zukunft dominieren wird.

TTA:

Was meinen Sie, als ehemaliger Abwehrspieler, einer der Besten aller Zeiten, in Ihrem „Fach“, haben die Abwehrspieler irgendwelche Aussichten in der Zukunft?

Berczik:

Ich bin der Meinung, daß die Abwehrspieler keine Chance in der Zukunft haben werden. Es gibt heute gute Abwehrspieler, morgen wird es wahrscheinlich auch welche geben, aber die Siegespodien sind und bleiben für Angriffsspieler reserviert. Heute haben bei den Damen die Abwehrspielerinnen noch die Chance auch Weltmeister zu werden, aber die Verhältnisse werden sich auch hier in der Zukunft ändern.

3 Ratschläge vom ehemaligen Europameister Berczik an zukünftige Meister

TTA:

Sie trainieren die besten Topspinspezialisten der Welt. Was raten Sie dem jungen Spieler, um seinen Topspin zu verbessern?

Berczik:

Vorausgesetzt die Technik stimmt, muß der junge Spieler vor allem an der Verbesserung der spezifischen Kraft arbeiten. Man muß vor allem viel Kraft haben, um einen gefährlichen und sicheren Topspin auf die Dauer spielen

zu können. Training am Roboter kann in dieser Hinsicht viel helfen.

TTA:

Viele junge Spieler verzittern ihre Spiele, wenn es ernst wird. Was sollen die jungen Spieler unternehmen, um es zu vermeiden?

Berczik:

Es ist schwer, allgemeingültige Ratschläge besonders zu dieser Frage zu erteilen. Doch in erster Linie ist es äußerst wichtig, daß der Spieler durch das Training sicher wird und daß er dazu möglichst oft Turniere spielt.

TTA:

Was könnten Sie den jungen ehrgeizigen Spielern als Ratschlag mit auf den Weg zum Erfolg geben?

Berczik:

Jeder, der den Ehrgeiz hat, etwas größeres in unserem Sport zu erreichen, muß bereit sein, hart an sich zu arbeiten – viel Tischtennis spielen, viel Konditionstraining machen. Unter viel meine ich manchmal 4 Stunden, manchmal 6 Stunden oder gar 8 Stunden am Tag, je nachdem in welcher Trainingsperiode wir uns befinden, wieviel Möglichkeiten wir haben, wie wir uns fühlen usw. Der junge Spieler darf nur der Meinung sein, daß er zu wenig getan hat, zuviel kann es gar nicht werden!

TTA:

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen noch viel Erfolg in Ihrer Arbeit!

Im Lande der Weltmeister

Ein Augenzeugenbericht über Tischtennis in China – es berichtet der jugoslawische Nationaltrainer Dusan Osmanagic, welcher unlängst mit der jugoslawischen Mannschaft in China weilte.

China ist eine Reise wert. Ich habe mich riesig über die Möglichkeit gefreut, mit eigenen Augen „das Reich der Mitte“ kennenzulernen. So vieles Neues und Schönes habe ich gesehen, so viel über das Volk und die gesellschaftliche Ordnung erfahren, daß es für mich ein unvergeßliches Erlebnis bleiben wird. Doch als Tischtennisstrainer habe ich so viel gesehen, erlebt und gelernt, daß es mir schwer fällt, einen objektiven Bericht über Tischtennis in China zu schreiben. Sie müssen mich verstehen, ich war im Land, wo Tischtennis wahrscheinlich geboren wurde, im Land, wo sicher auch heute noch das beste Tischtennis gespielt wird. Ich werde mich bemühen, möglichst objektiv und „trocken“ nur einige Tatsachen über Tischtennis in China zu präsentieren. Hierbei muß ich erwähnen, daß es ziemlich schwierig war, Details über die TT-Organisation in China zu erfahren, da die Dolmetscher meistens über Tischtennis nicht Bescheid wußten und so nur mit größten Schwierigkeiten unsere Tischtennisfachausdrücke übersetzen konnten.

China ohne Meister!

Bis zum Jahre 1968, d. h. bis zur Kulturrevolution spielte man in China die Meisterschaften aus nach einem ähnlichen System, wie es in den meisten europäischen Ländern der Fall ist. Seit 1968 bis heute kann man sagen, daß es keine Meisterschaften, kein Turniersystem mehr in China gibt. Die chinesischen Meisterschaften werden in keiner Disziplin mehr ausgetragen, auch Stadt- oder Landesmeisterschaften gibt es nicht mehr. Von unserem Standpunkt aus ist es fast unglaublich, doch wenn man selber in China war, wird die Angelegenheit verständlich. Die Lehre des Mao Tse-tung wird in jeder denkbaren menschlichen Tätigkeit angewendet, selbstverständlich auch im Sport. Heute, seit der Kulturrevolution, gilt die Parole, daß nicht das Hervorheben des Einzelnen wichtig ist, sondern Qualität, aber in der Masse. Die Chinesen versuchen sich in jeder Tätigkeit möglichst zu verbessern, noch mehr dazuzulernen, und Ergebnisse werden

ein selbstverständliches Resultat solcher Bemühungen.

Wie gesagt, es gibt keinen offiziellen chinesischen Meister im Einzel oder Doppel, auch nicht bei den Mannschaften. Es ist uns überlassen worden, selber darüber Schlüsse zu ziehen, wer der beste Chinese sei. Tischtennis wird nicht in Vereinen gespielt. Wir haben festgestellt, daß sie überhaupt nicht den Sinn des Wortes Verein verstanden haben – so etwas gibt es einfach in China nicht. Tischtennis wird in den Schulen, Fabriken, an den Hochschulen gespielt. Man kann jedoch Unterschiede feststellen, und wir hatten den Eindruck, daß das beste Tischtennis in den Schulen und Hochschulen gespielt wird.

Tischtennis ist Massensport

Tischtennis ist neben Basketball ohne Zweifel die beliebteste Sportart. Es gibt so viele Tischtennisspieler, daß es praktisch unmöglich ist, eine auch nur annähernde Zahl der Sportler festzustellen. Um eine Vorstellung zu bekommen, muß ich sagen, daß nach den Schätzungen in China etwa 750 Millionen Menschen leben. Nach der Lehre Mao Tse-tung soll jeder Sport betreiben, und als Beispiel wird Tischtennis genannt! Können Sie sich nun vorstellen, wie massenhaft unser Sport in China betrieben wird?

Das, was wir gesehen haben, übertrifft selbst unsere Vermutungen. Überall, in jedem Ort, an jedem Platz wird Tischtennis gespielt. Die Kinder spielen sogar auf der Straße, mit allen möglichen Schlägern und Bällen, oder sogar ohne Bälle, indem sie nur Schlagbewegungen, wie beim Schattenboxen, ausführen. Es ist kein organisiertes Spielen oder gar Training, es ist eben nur das Spiel!

Die ernsthafte Trainingsarbeit ist etwas ganz anderes, und diese Arbeit ist selbstverständlich auch gut organisiert. In Peking gibt es eine Tischtennisschule, die wir auch besucht haben. In diese Schule kommen Mädchen und Buben im Alter zwischen 9 und 14 Jahren – das Alter spielt hierbei nicht die entscheidende Rolle, sondern die Qualität. Es wird getrennt mit den Buben und

Mädchen gearbeitet. Die Schulung dauert im Schnitt ein Jahr. Das Training wird von 2 hochqualifizierten hauptamtlichen Trainern geleitet. Die Kinder, welche diese Schule besuchen dürfen, werden von den Sportlehrern in den Volksschulen ausgewählt. In dieser spezialisierten Sportschule in Peking wird nicht nur Tischtennis gespielt, es gibt auch Abteilungen für andere Sportarten. Allerdings werden nur wenige Sportarten betrieben, insgesamt sechs – Tischtennis, Basketball, Turnen, Volleyball, Schwimmen und eine alte Art von Karate.

Das Können der Kinder, die ich in dieser Tischtennisschule beobachten konnte, war auf einem außerordentlich hohen Niveau. Allerdings waren die Trainingsbedingungen überraschend schlecht – die Halle, in welcher gespielt wird, befindet sich in einem alten, für Tischtennis zweckentfremdeten Gebäude.

Das Interesse der Menschen für Tischtennis ist unvorstellbar groß. Wir haben während unseres Chinaaufenthalts 5 Spiele in Peking, Shanghai und Kanton gemacht. Das chinesische Fernsehen machte von allen Spielen Live-Übertragungen, und trotzdem spielten wir vor vollen Rängen – insgesamt über 70 000 Zuschauer sahen direkt unsere Spiele. Können Sie sich vorstellen, wie es unseren Spielern in Peking erging, als sie zum ersten Mal im Leben vor 18 000 Zuschauern spielten?

Qualität

Es ist schon oft gesagt worden, daß aus der großen Masse auch eine entsprechende Spitzenqualität im Sport zu erwarten ist. Demzufolge habe ich in China erwartet, viele gute Spieler zu sehen – ich wurde nicht enttäuscht, das, was ich gesehen habe, war sogar mehr als ich mir vorstellen konnte. Im Laufe der China-Tournee spielten wir gegen etwa 25 verschiedene Spieler der neuen Generation. Keiner von diesen Spielern spielte 1965 bei der WM in Ljubljana, doch alle diese Spieler spielten ebenbürtig gegen unsere Welttranglistenspieler. Wir spielten zweimal gegen die beste chinesische Auswahl, doch andere Spiele machten wir gegen Stadtauswahlen. Ich vermutete, und von chinesischen TT-Funktionären wurde mir bestätigt, daß es auch in vielen anderen Städten so gute Stadtauswahlen gibt – welche auch gegen die offiziell

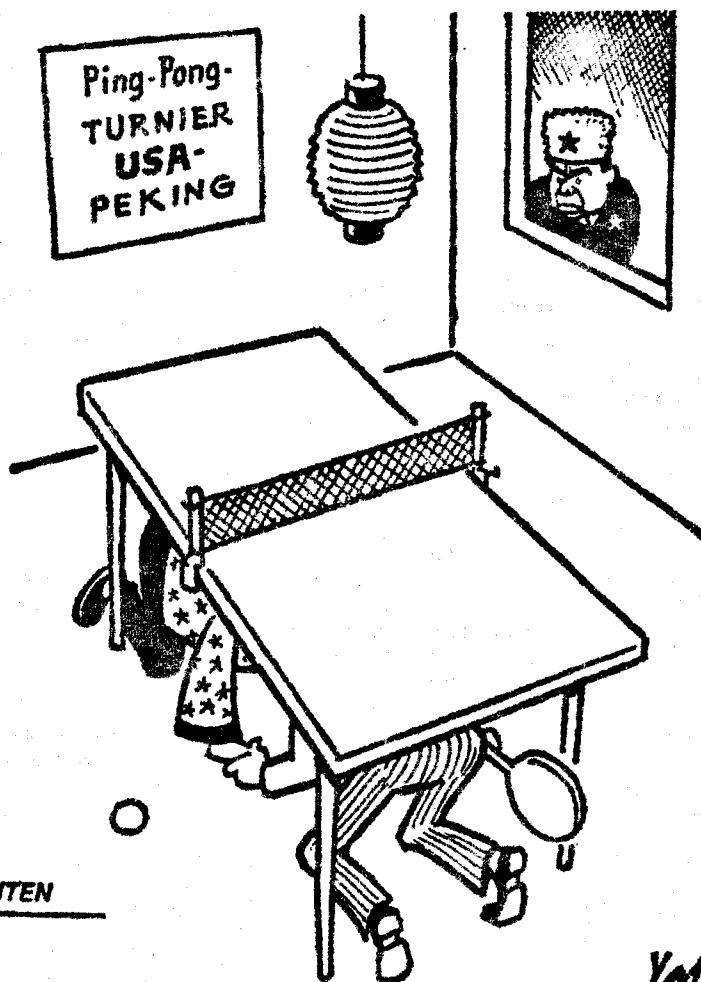
3. Mannschaft der Welttrangliste gewinnen können! China hat wirklich ein unerschöpfliches Reservoir an Tischtennismeistern!

Ich muß gestehen, daß uns alle das, was wir in China in punkto Tischtennis gesehen haben, tief beeindruckt hat und daß wir langsam mit einem Minderwertigkeitskomplex zu kämpfen hatten. Obwohl wir ergebnismäßig wirklich nicht schlecht abgeschnitten haben, ist es verblüffend, solche Tischtennis Massen und solche Qualität auf jedem Schritt und Tritt zu begegnen – man muß sich fragen, wie wollen wir da mithalten?

Trainingsbedingungen

Unser Aufenthalt in China war wirklich glänzend organisiert. Die Spielbedingungen, sowohl bei den Wettkämpfen wie auch im Training, waren immer einwandfrei, besser als bei manchen Weltmeisterschaften! Die Hallen, in denen wir gespielt oder trainiert haben, waren sehr modern und zweckmäßig eingerichtet. Es fällt mir schwer, daraus Schlüsse zu ziehen, denn immerhin waren unsere Spiele mit den Chinesen internationale Ereignisse, für die sich jeder bemüht, nur das Beste zu stellen. Nach dem, was ich in Gesprächen gehört habe, teilweise auch gesehen habe, sind die Trainingsbedingungen im Durchschnitt sehr gut – die einzige Ausnahme war die Tischtennisschule in Peking. Und gerade durch diese Schule in Peking sind praktisch sämtliche chinesischen Spitzenspieler gegangen, nicht nur die alte Generation aus Ljubljana, sondern auch die neue. Irgendwie paßt es nicht in das Bild, das ich gewonnen habe, denn gerade in dieser Schule sind neben anderen auch die zwei besten Trainer Chinas, die der jungen Generation die Grundlage für spätere Erfolge vermitteln.

Zum Schluß dieser kurzen Schilderung möchte ich noch sagen, daß es äußerst schwierig ist, die Eindrücke aus China in Worte umzuwandeln. Es tut mir leid, daß der Tischtennisfreund aus diesen Zeilen kaum unsere Begeisterung über Tischtennis in China verspüren wird. Ich habe das Glück gehabt, als einer der wenigen europäischen Trainer Tischtennis in China hautnah zu erleben, sozusagen zu fühlen. Es war ein großes Erlebnis, und ich habe bestimmt sehr vieles dazugelernt.



Nachdem den meisten Vereinen die Trainingsunterlagen des österreichischen Verbandstrainers **V e c k o** zugegangen sind, präsentierten wir ihnen zur Gegenüberstellung einen Trainingsplan des DTTB-Bundestrainers.
Hans A l s e r.

1. De 7a9 Barcelona (10),
2. Club Mayda Barcelona (9),
3. Cer.Alhambra Granada (8),
4. Real Madrid (8),
5. C.Ariel Barcelona (7),
6. Dom Bosco Alicante (6),
7. C.T. Barcino Barcelona (5),
8. C.Mercantil Sevilla (5),
9. C "21" Barcelona (3),
10. Tivoli PPC Barcelona (3)

S Ü D A F R I K A

Ranglisten - Herren: 1. Symonds, 2. Mandilas, 3. van der Westhuyzen, 4. Marino,
5. Ticktin, 6. Nowacki, 7. Louw, 8. Martin;

Damen: 1. Jaye, 2. Barber, 3. Kruger, 4. White, 5. Stretton, 6. Ginsberg,
7. Schouten, 8. Levine

Nationale Meisterschaften (Finalspiele vor 1.100 Zuschauern !):

HE: Symonds - Mandilas 12,11,-16,16; DE: Jaye - White 18,14,19

HD: Mandilas/Economellis - Booth/Samowitz 9,13,21

DD: Levine/Jaye - White/Botha 17,8,-8,18

GD: Symonds/Symonds - Nowacki/Barber 23,7,-19,18

U D S S R

Ranglisten - Herren: 1. Sarkhojan, 2. Amelin, 3. Strokotov, 4. Gomezkov,
5. Strelnikov, 6. Biskovszkiy; /6. Pogosova

Damen: 1. Rudnova, 2. Amelina, 3. Gedrajtite, 4. Anissimova, 5. Federova,

Länderkampf England - UdSSR 2:6

U N G A R N

Nationale Meisterschaften:

HE - 1. Klampar, 2. Jonyer, 3. Beleznay, 4. Papp

DE - 1. Magos, 2. Kishazi, 3. Lotaller, 4. Csik

HD - 1. Klampar/Jonyer, 2. Beleznay/Gergely, 3. Börzsei/Kolliar, 4. Marosffy/Papp

DD - 1. Magos/Lotaller, 2. Jurik/Kishazi, 3. Szendy/Kuchar, 4. Hernadi/Juhos

GD - 1. Jonyer/Magos, 2. Papp/Papp, 3. Marosffy/Juhos, 4. Klampar/Szendy

Budapester Meisterschaften - Finalspiele:

DE: Magos - Kishazi 14,13,19; HE: Jonyer - Klampar -8,20,-18,14,15

DD: Magos/Lotaller - Kishazi/Jurik -15,15,19,-19,16

HD: Klampar/Jonyer - Rezsas/Gergely 16,12,-17,11

GD: Jonyer/Magos - Papp/Papp 20,17,19

E U R O P A C U P

Herren - 1. Runde: DT Dommeldingen Luxemburg - Enghien Sports (Frankreich) 4:5

Benfica Lissabon - Silver Star Genf 5:2, Spartak Pleven - CUS Florenz 5:1

Politechnica Bukarest - Mayda Barcelona 5:1, Gambit TTC (Schottland) -

2. Runde: Deltalloyd Amsterdam 0:5 w.o.

Spartacus Budapest - Deltalloyd Amsterdam 5:2 (Deken - Timar 19,-18,17, - Pignitzky -9,-12, B.Schoofa - Marosffy -19,-14, - Timar 11,10, - Pignitzky -10,18, -16, F.Schoofs - Pignitzky -14,19,-19, - Marosffy -19,-18)

Maccabi Antwerpen - Ormesby TTC (England) 0:5, Olympiakos Athen - UKJ-Tyrolia 5:3

BTK Falkenberg - Enghien Sports 5:0, Bollkamraterna Helsinki - PSV Bor.Düsseldorf

Politechnica Bukarest - Olympia Laibach 1:5, Spartak Pleven - VZKG Ostrava 5:1

und Benfica Lissabon - Csepel Budapest (hier siegten jeweils die Gäste, es ist jedoch noch kein Ergebnis bekannt).

3. Runde: PSV Bor.Düsseldorf - VZKG Ostrava 3:5 (600 Zuschauer)

(Micke - Chmelik -19,13,-19, - Benda -22,-27, - Pospiech -22,-15

Schöler - Pospiech 15,19, - Chmelik 12,14, - Benda 18,17, Baum - Benda -12,-11
- Pospiech -17,-16)

BTK Falkenberg (Schweden) - Csepel 5:4 (Nilsson schlug im letzten Spiel Balogh
31:29 im 3. Satz !)

Kurz nach Fertigstellung unseres Auslandsteiles traf ein Schwung ausländischer Fachzeitschriften in der Redaktion ein. Schon um aktuell zu bleiben, wollen wir Ihnen diese nicht vorenthalten und präsentieren quasi als letzte Meldungen:

A U S T R A L I E N

Nationale Meisterschaften: HM - 1. NSW, 2. Victoria; DM - 1. Victoria, 2. S.Australien; Jugend männl. und weibl. - Victoria
HE - 1. Wuvanich, 2. Pinkewich; DE - McMahon vor Chong; BE - Knapp; ME - Chong;
HD - 1. Wuvanich/Knapp, 2. Pinkewich/Lee; DD - 1. Le Gassier/Nicholson, 2. Chigwidden/Chigwidden; GD - 1. Wuvanich/Le Gassier, 2. Savige/Chong

Clayton und Burn vertraten Englands Farben bei einer Spielserie in Australien (Adelaide, Sydney, Melbourne) und mußten in den fünf Spielen durchwegs Niederlagen einstecken (2x 2:3 und 1:4, 1x 0:5 !). Der Australier Pinkewich, der in allen Spielen mitwirkte, blieb in den Einzelspielen ungeschlagen !

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

40. Nationale Deutsche Meisterschaften in Karlsruhe (Finalspiele vor 3.500 Zuschauern)
HE-VF: Schöler - Ness 3:0, Schmittinger - Müller 3:0,
Leiß - Jansen 3:1, Lieck - Köcher 3:0
SF: Schöler - Schmittinger 3:2, Lieck - Leiß 3:0
F: Lieck - Schöler -19,-16,15,20,17
DE-VF: Hejma - Scharmacher 3:0, Schöler - Müller 3:0, Trapp - Hendriksen 3:2,
SF: Schöler - Hejma 3:2, Kneip - Trapp 3:2 Simon - Kneip 1:3
F: Schöler - Kneip 15,18,16
HD-SF: Lieck/Ness - Schöler/Gomolla 3:1, Schmittinger/Köcher - Leiß/Jäger 3:2
F: Lieck/Ness - Schmittinger/Köcher 18,10,-20,14
DD-SF: Simon/Schöler - Schneider/Schmollinger 3:0, Hejma/Hendriksen - Harst/Hans
F: Simon/Schöler - Hejma/Hendriksen -18,16,20,7 3:2
GD-SF: Simon/Schmittinger - Schöler/Schöler 3:2, Scharmacher/Leiß - Trapp/Jansen
F: Simon/Schmittinger - Scharmacher/Leiß 17,-21,-8,17,15 3:0

Internationale Deutsche Meisterschaften in Hagen:

HM: Schweden - Ungarn 3:0 (Johansson - Jonyer 16,-18,19, Bengtsson - Klampar
-8,19,10, Johansson/Bengtsson - Klampar/Jonyer 14,
DM: Ungarn - UdSSR 3:2 (Magos - Rudnova -16,-7, - Federowa 15,17, /-17,14)
Kishazi - Federowa 11,-19,18, - Rudnova -18,16,-19
Magos/Lotaller - Rudnova/Federowa 18,18)
HE-SF: Bengtsson - Karakasevic 3:0, Johansson - Stipancic 3:0
F: Johansson - Bengtsson 19,10,17
DE-SF: Magos , Grofova 21,18,-13,18, Rudnova - Kishazi 15,10,18
Rudnova - Magos 16,-21,17,16
HD-SF: Jonyer/Klampar - Surbek/Stipancic -13,-13,12,11,19
Bengtsson/Johansson - Börzsei/Schöler -17,-18,14,19,17
F: Bengtsson/Johansson - Klampar/Jonyer 14,20,17
DD-SF: Grofova/Silhanova - Magos/Lotaller -13,15,-14,16,17
Alexandru/Crisan - Schöler/Wetzel 3:1
F: Alexandru/Crisan - Grofova/Silhanova -16,-26,13,13,14
GD-SF: Börzsei/Kishazi - Gergely/Lotaller 18,13,15
Secretin/Bergeret - Jonyer/Magos 22,-15,14,17
F: Secretin/Bergeret - Börzsei/Kishazi 20,17,24

DTTB-Bundesranglistenturnier in Zweibrücken (Ness und das Ehepaar Schöler fehlten): Herren - 1. Leiß (11:0), 2. Lieck (10:1), 3. Schmittinger (8:3), 4. Scholz, 5. Jäger, 6. Gomolla (alle 6:5), 7. Baum, 8. Jansen (beide 5:6), 9. Konieczka, 10. Deutz (beide 3:8), 11. Nagel (2:9), 12. Köcher (1:10)

H O L L A N D

Ranglistenturnier - Herren: 1. van der Helm, 2. Deken, 3. F.Schoofs, 4. van Slobbe, 5. Onnes, 6. Lingen, 7. Lucas, 8. Bakker;
Damen: 1. Colthof, 2. van der Laan, 3. Heltzel, 4. A. van Moorst, 5. Nitisusanta, 6. Thuis und Kort, 8. C. van Moorst

Das Entscheidungsspiel um den Herbstmeistertitel der 1. Division zwischen Delta Lloyd und Tempo Team (beide Amsterdam) endete mit einem 6:3 Erfolg von Tempo (gespielt wurde nach unserem Staatsligasystem).

B.Schoofs 2, Deken/B.Schoofs; van Slobbe 3, van der Helm 2, Schoonemeyer 1

NEUSEELAND

Internationale Meisterschaften:

HE - 1. Lee, 2. Murphy; DE - 1. Stonestreet, 2. Boswell; GD - Lee/Fraser;
HD - Tomlinson/Foster; DD - Brown/Kemp

PHILIPPINEN

Ranglisten - Herren: Kenato Tababa, 2. Domingo, 3. Saez, 4. Cabrido, 5. Ybanez, 6. Guzman, 7. Gimena, 8. Rufino Go;

Damen: 1. Alice Tababa, 2. Ybanez-Salazar, 3. Arpon, 4. Rivera

R U M Ä N I E N

Bei den Internationalen Rumänischen Meisterschaften in Cluj schlug der Ostdeutsche Bernd Raue im Mannschaftskampf die Chinesen Hsi En-ting und Liang Ko-liang jeweils 2:1. Die DDR verlor das Spiel dennoch 2:3.

S C H W E D E N

Die schwedischen Nachwuchsspieler Ingemar Wikström und Anders Johansson kehrten von einem Trainingslager in Japan zurück (bauch Bengtsson und Persson machten die harte japanische Schule durch) und gingen bereits bei den Intern. Meisterschaften der BRD in Hagen an den Start.

SÜDOSTASIEN

Meisterschaften in Kuala Lumpur:

1 - 1. Singapur, 2. Malaysia, 3. Thailand, 4. Vietnam, 5. Khmer (Kambodscha)

DM - 1. Khmer, 2. Singapur, 3. Thailand

HE - 1. Chuchai (Thailand), 2. Yang Chor Nam (Khmer) -10,21,14,-14,15
3. Soong Poh Wah (Malaysia) und Tai Kai Kok (Singapur)

DE - 1. Rattanak Bopha, 2. Tan Soc Cheng (beide Khmer)

GD - Tan Khoon Hong/Tan Kai Kok (Singapur), DD - Bopha/Cheng

S C H O T T L A N D

Ranglisten - Herren: 1. Sugden, 2. Yule, 3. Sutherland, 4. Forker, 5. Kean, 6. Kerr, 7. Bhalla, 8. Wilson;

Damen: 1. Smith, 2. Hamilton, 3. Montague, 4. McBeath

U D S S R

Nationale Meisterschaften: HE - 1. Sarkhojan, 2. Perkovsky

DE - 1. Rudnova, 2. Pogosova; HD - 1. Gomozkov/Amelin, 2. Sarkhojan/Vardanjan

DD - 1. Rudnova/Federowa, 2. Pogosova/Anissimova; GD - Gomozkov/Rudnova

U R U G U A Y

Nationale Meisterschaften: HE - 1. Benitez, 2. Boiko; DE - 1. Aguilar, 2. Carreira; BE - Torres, ME - Olivencia



Bundesländern ... Aus den Bundesländern ... Aus den

BURGENLAND:

In der burgenländischen Mannschaftsmeisterschaft scheinen mit dem 5-Punkte-Vorsprung der SJ Klingenbach vor dem Titelverteidiger ASKÖ Eisenstadt die Würfel bereits gefallen zu sein. Eisenstadt kann allerdings darauf verweisen, zumeist nur eine verstärkte Reserve aufbieten zu können, da die Regionalligaspieler nicht eingesetzt werden dürfen. Überraschend stark heuer der TTC Mönchhof, der sich hinter Un.Eisenstadt auf Platz 4 gesetzt hat. Wenig Chancen hat der ehemalige Spitzenklub ASKÖ Hornstein, der den Abgang von Suchanek, Stefanits, Kopinits und Worschitz verständlicherweise nicht verkraften konnte. In der Jugendliga liegen die beiden Eisenstädter Teams von ASKÖ und Union nach dem 1.Durchgang überlegen an der Spitze, doch sollen die Union im Frühjahrsdurchgang nicht mehr weiterspielen. Erfreuliche Ansätze zu einer echten Leistungssteigerung brachte der Damenbewerb. an dem sich heuer immerhin bereits sieben Mannschaften von 5 Vereinen beteiligten. Die Kirchschlagerinnen setzten sich dabei, ebenso wie in der 2.Liga der Herren nach dem Herbstdurchgang an die Spitze. Die Tabellen:

Herren-Liga:

1.SJ Klingenbach	12/24	108:39
2.ASKÖ Eisenstadt	11/17	86:43
3.Un.Eisenstadt	12/14	87:75
4.TTC Mönchhof	12/12	77:88
5.Un.Oberschützen	13/11	89:94
6.Un.Pinkafeld	10/10	69:69
7.Un.Donnerrkirchen	10/ 9	67:73
8.SC Bernstein	12/ 8	71:96
9.ASKÖ Schlaining	10/ 7	59:83
10.ASKÖ Hornstein	12/ 2	62:102

Jugend:

1.ASKÖ Eisenstadt	10/20	67:6
2.Un.Eisenstadt	11/16	55:30
3.ASKÖ Hornstein	10/13	46:29
4.TTC Mönchhof	9/ 9	39:34
5.TTC Wimpassing	7/ 8	30:24
6.SJ Zagersdorf	7/ 7	27:31
7.TTC Rust	10/ 6	24:49
8.ASV Schattendorf	9/ 5	24:48
9.SJ Klingenbach	10/ 5	27:55
10.Un.Donnerrkirchen	9/ 3	20:53

2.Liga:

1.USC Kirchsschlag	18	81:14
2.Schattendorf	16	78:33
3.SJ Zagersdorf	10	52:36
4.TTC Wimpassing	10	58:47
5.Un.Unterpullendorf	6	52:46
6.Stegersbach	4	20:49
7.Un.Horitschon	2	17:79
8.TTC Rust	0	9:63

Damen:

1.USC Kirchsschlag	12	28:2
2.TTC Mönchhof I	10	23:7
3.ASKÖ Hornstein	8	21:9
4.ASKÖ Eisenstadt	6	13:17
5.TTC Wimpassing I	4	10:20
6.TTC Mönchhof II	2	8:22
7.TTC Wimpassing II	0	2:28

An der Spitze der Ranlisten nach dem 1.Durchgang liegen folgende Spieler:

Liga:	1.PRIOR 33:1	2.Kals 20:2	3.F.Heuberger 30:4	4.Player 25:4
	5.Zumpf 34:7	6.Rauchbauer 31:8	7.Puhr 27:7	8.Pogats 33:11
	9.Dr.Posch 17:6	10.Koch 19:7	11.E.Heuberger 18:8	12.E.Frank 20:10.
2.Liga:	1.EDELHOFER 20:1	2.Aulabauer 16:1	3.Klaus 15:1	4.H.Frank 19:2
	5.Toifl 23:6	6.Pichler 22:6	7.Brandstätter 16:5	8.Rojacz 22:7
	9.Grafl 20:8	10.Eibeck 12:6	11.Koosz 16:9	12.FlieBar 16:10.
Jugend:	1.Rauchbauer 17:0	2.H.Frasz 18:1	3.Petronits 18:2	4.E.Frasz 17:2
	5.Ehrenreiter 16:3	6.E.Heuberger 14:3	7.Schoderböck 14:5	8.Hamm
	10:7	9.Csmarits 12:9	10.Sziwatz 6:5	11.Lichtenberger 8:7.

K Ä R N T E N :

In der Villacher Arbeiterkammer ermittelten Kärntens TT-Spieler in zehn Klassen die diesjährigen Landesmeister. 160 Spieler aus 23 Vereinen erbrachten über 300 Nennungen.

In den 5 Hauptbewerben konnten sich zwar drei Titelverteidiger wiederum in die Siegerliste eintragen, doch ansonsten waren die Meisterschaften reich an Überraschungen. Die überragenden Spielerpersönlichkeiten waren bei den Herren mit Gerhard THALER - er holte heuer seine 23. Meisterwürde- und bei den Damen mit der blutjungen Carmen TRAUNIG gegeben. Zwischen Thaler und seinen heimischen Rivalen besteht ein beträchtlicher Klassenunterschied und wie er Köpf, Oberdorfer und Wassner vom Tisch fegte, stempelt ihn auch für die weitere Zukunft zum unbestrittenen Kärntner 'TT-Kaiser'.

Als Favoritenschreck ersten Ranges entpuppte sich der in der Liga-Rangliste auf Platz 1 liegende Bruno Fröhlich, der vorerst den Vorjahrszweiten Töter eliminirte und auch für Horn des Aus bedeutete. Im Semifinale gewann er zwar gegen A. Barounig den ersten Satz, mußte aber in den beiden restlichen Sätzen die spielerische Überlegenheit des Neuner-Mannes anerkennen. Im Damen-Einzel kam Carmen Traunig fast mühelos zum Erfolg, während im Damen-Doppel das Traunig-Team von Thaler-Orasch abgelöst wurde. Hochspannung brachte das Herren-Doppel, wo Wassner/Oberdorfer im 1. Satz eine 18:12 Führung verjuxten. Die gute Leistung von Barounig im Sog von Thaler sicherte den Titelverteidigern letztlich aber wieder den Erfolg. Eine Werbung für den TT-Sport war das Junioren-Finale, in welchem sich mit Alexander Kolar und Hans Schweiger zweifellos die zwei besten Nachwuchsspieler gegenüberstanden. Der Angreifer Kolar lag zwar im 3. Satz noch 12:15 zurück, holte dann aber auf und sicherte sich so den erstmals zur Vergebung gelangenden Titel.

Die Siegerehrung wurde von Präsident Dr. Gerhardt vorgenommen, der sich zufrieden über das aufgezeigte Leistungsniveau äußerte und auch den mitwirkenden Funktionären seinen Dank für die mustergültige Abwicklung der Meisterschaften aussprach.

Herren-Einzel A:	1. Thaler 2. A. Barounig 3. Wassner und Fröhlich	F: 16, 13, 17
Damen-Einzel:	1. Traunig 2. Luther 3. Orasch und Thaler	F: 11, 7, 16
Herren-Doppel:	1. Thaler/A. Barounig 2. Oberdorfer/Wassner 3. Töter/Kolar und Dipl. Ing. Unger-Ullmann/Fröhlich	F: 21, -20, 13
Damen-Doppel:	1. Thaler/Orasch 2. Traunig/Traunig 3. Luther/Apppe und Rasch/ Rader	F: -17, 15, 13
Mixed-Doppel:	1. Kolar/Traunig 2. Thaler/Thaler 3. Töter/Luther und Ober- dorfer/Apppe	F: 14, 13
Herren-Einzel B:	1. Zauner 2. Hofmeister 3. Mayer und Santner	F: -16, 8, 12
Herren-Einzel C:	1. Tschertou 2. Koren 3. Santner und Gratzner	F: 18, 11
Herren-Einzel D:	1. Koban 2. Verdnik 3. Lewitschnig und Umele	F: 11, 12
Senioren-Einzel:	1. Horn 2. Springer 3. Kugi und Ing. Unger-Ullmann	F: 13, 15
Junioren-Einzel:	1. Kolar 2. Schweiger 3. Thaler W. und Auer	F: 14, -19, 16

Von der Mannschaftsmeisterschaft ist noch die Herbsttabelle der Landesliga nachzutragen:

1. DSG Sped. Rausch II	19	77:33	7. ASKÖ Bodensdorf	9	53:57
2. DSG Neuner II	18	70:40	9. BW Ldskrh. Klagenfurt	8	42:68
3. SC Völkendorf	16	69:41	8. Gebietskrankenkasse	7	48:62
4. Gabor Spittal	14	68:42	10. WSV Frantschach	6	43:67
5. KAC II	13	54:56	11. KELAG Villach	6	40:70
6. VST Völkermarkt	12	53:57	12. SC. Ossiachersee	4	43:67

Die erfolgreichsten Spieler der Herbstsaison:

Herren-Liga:	1. FRÖHLICH 2. Köpf 3. A. Barounig 4. Leitner 5. Schmidt 6. Käfel 7. Hraschan 8. Auer 9. Schachner 10. Mayer 11. Juch 12. Zauner
Damen-Liga:	1. C. TRAUNIG 2. Thaler 3. Luther 4. Rasch 5. G. Traunig 6. Apppe 7. Orasch 8. Horn 9. Schusser 10. Rader und Wiessler
Jugend-Liga Ost:	1. SCHWEIGER 2. Skuk 3. Käfel 4. Woschitz 5. Schönlieb 6. Juch
Jugend-Liga West:	1. Maier 2. Gradischnig 3. Gfrerer 4. Schätzer 5. Götzenbrugger

In Ferlach brachte der KTTV sein 2.Ranglistenturnier zur Austragung, an dem erstmals sämtliche heimische Spitzenspieler mit den besten Jugendlichen in Aktion waren. Dabei wäre es dem hohen Favoriten Gerhard Thaler beinahe an den Kragen gegangen. Ein blendend disponierter Fritz Wassner brachte mit seinem raffinierten Abwehrspiel das Kärntner TT-As zur Verzweiflung und buchte einen sensationellen 2:0 Erfolg. Eine Niederlage im letzten Spiel gegen Töter hob Thaler bei gleicher Punktezahl durch das etwas bessere Satzverhältnis aber wieder auf den ersten Platz. Hinter Thaler und Wassner folgen Töter, A. Barounig, Dr.Barounig, Schweiger, Kolar, Horn, Oberdorfer, Juch, Käfer und W. Thaler auf den nächsten Plätzen.

Auch beim 3.Jugendranglistenturnier des KTTV stellte der Ferlacher Hans Schweiger seine überlegene Klasse auf dem Nachwuchssektor unter Beweis und holte sich ohne Niederlage zum drittenmal den Sieg. Für positive Überraschungen sorgten Hofmeister und Maier, während Steinwender, Woschitz und der zweifache Schülermeister Schönlieb ziemlich farblos blieben. Erfreulich das gute Abschneiden von Carmen Traunig, die immerhin fünf Siege verbuchen konnte. Die Ergebnisse: 1.Schweiger 2.Juch 3.Hraschan 4.Käfel 5.P.Traunig und w.Thaler 7.Hofmeister 8.Skuk 9.Sornig 10.Maier 11.Gfrerer 12.Steinwender 13.Koban 14.Woschitz 15.C.Traunig 16.Maidic 17.Schönlieb und 18.Götzenbrugger.

Der SC.Völkendorf/Villach führte seine Vereinsmeisterschaften durch, die mit 30 Spielern eine Rekordbeteiligung aufwiesen. Vereinsmeister wurde Peter SCHACHNER vor Hraschan, Steinwender, Gfrerer, W.Gradischnig und Schöffmann.

Hans S c h l e m i t z

Im Falle eines Aufstieges von BSG Neuner-Klagenfurt in die Staatsliga (nach dem 5:5 in Klgl.gegen den ASV Puch stehen die Kärntner als Regionalliga-Meister praktisch bereits fest) soll im kommenden Spieljahr Conny K Ö L L N E R die Mannschaft verstärken. Köllner ist derzeit vom ÖTTV noch gesperrt.

N I E D E R Ö S T E R R E I C H :

24. Turnier um den "Goldenen Tischtennisball von Mödling"

"Es war eine richtige Monsterveranstaltung und der Beweis dafür, daß unsere Sportler sehr gerne aktiv sind, wenn gute Turniere geboten werden. 285 Teilnehmer aus 51 Vereinen kommend gaben insgesamt 1020 (!) Nennungen ab. 18 Bewerbe wurden ausgetragen. 20 Stunden wurde auf 14 Tischen um die 115 verschiedenen Auszeichnungen gekämpft. Diese wurden vom Mödlinger "Sportminister" Bundesrat Ing.Gassner überreicht. Jedenfalls eines der größten Turniere, welches je in Österreich abgewickelt wurde.

Die sportlichen Leistungen standen durchwegs auf sehr hohem Niveau. Die Starter der beiden Wiener Großvereine, UKJ und Straßenbahn, bestätigten ihre Vormachtstellung. Viel guter Nachwuchs kam aus verschiedenen Bundesländern. Salzburg bei den Durschen und Tirol bei den Mädchen waren die Besten. Die Ehre des Mödlinger Bezirkes rettete der für Gießhübl startende Rottenberg. In den Rahmenbewerben dominierte der für Polizei-Wien spielende Sedelmayer (Fischamend). Die zwei Konkurrenzen für nur in Niederösterreich wohnende Teilnehmer gewann Peter Thaler, Mödlings Nachwuchstalente. Eine sehr erfreuliche Überraschung.

Eine sehr gute Veranstaltung und eine gute Generalprobe für die Staatsmeisterschaften, welche am 11. und 12. März ebenfalls in Mödling ausgetragen werden."

Soweit der Veranstalter. Einige kritische Bemerkungen zu diesem Turnier scheinen jedoch der Redaktion unerlässlich:

Daß beim größten Turnier Österreichs - und diesen Titel darf es zweifellos in Anspruch nehmen - nicht immer alles klappt, kann vorkommen. Nicht vorkommen sollte aber, daß man einen Zeitplan erstellt, von dem man schon auf Grund der Vorjahrswerte wissen mußte, daß er kaum realisierbar ist. Die Tur-

nierleitung gab sich zwar redlich, aber vergeblich, Mühe. Besonders betroffen waren diesmal die Spitzenspieler (Sprich Staatsliga und die ersten 15 der Regionalligen). Sie konnten (inkl. Mixed) maximal 4 Bewerbe spielen (das ev. noch in Frage kommende Herren-Doppel B fiel der Zeitnot zum Opfer) und diese 4 Bewerbe waren auf die vollen zwei Tage verstreut. Das Herren-Einzel A begann lt. Zeitplan um 15.15, das Herren-Doppel um 19.15, durchaus akzeptable Zeiten. Allerdings begann das Herren-Doppel tatsächlich erst um 23 Uhr, sodaß manche Spieler bis zu 5 Stunden die Daumen drehten oder im Kaffeehaus die Zeit totschlugen. Ein ähnliches Bild am Sonntag: 9 Uhr Mixed, zweites Herren-Einzel statt um 11.15 zwischen 13 und 14 Uhr. Wer Pech hatte, spielte am Vormittag nur ein Spiel. Natürlich muß man bei einem Turnier mit Wartezeiten rechnen, aber diesmal wurde schon fast zuviel des "Guten" getan.

Ein weiteres Problem war die Aufstellung der Tische. Diesmal standen in jedem Saal 6 Tische und das war auch nötig, um einigermaßen durchzukommen. Wenn aber ein Doppel gespielt wurde, waren die Bedingungen schon fast irregulär, von mehreren Doppeln nebeneinander gar nicht zu reden.

Um diesen widrigen Umständen zu begegnen, gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder die Ausdehnung des Turniers auf drei Tage (Dreikönigstag) mit Erstellung eines Zeitplanes, der dann auch eingehalten werden kann (unter Konzentration der Spitzenbewerbe auf zwei Tage), oder Einschränkung der Bewerbe (und damit Nenngeldausfall für den Veranstalter). Allgemein zu überlegen wäre auch eine Teilnahmebeschränkung für die verschiedenen Bewerbe, ähnlich den Klassierungen in der BRD und der Schweiz.

Spielerisch gesehen gab es eher schwache Leistungen. Die Weihnachtsferien lagen einigen Akteuren noch sichtlich in den Knochen. Besonders schwach wirkten einige Spieler des B-Kaders. Heinz Schlüter war einer der wenigen, der seine volle Form ausspielte. Er deklassierte auch im Endspiel Weinmann förmlich. Bezeichnend für dieses Spiel war, daß das Fernsehen das aufgezeichnete Endspiel gar nicht sendete. Es wäre auch sicher keine Werbung für den TT-Sport gewesen. Dementsprechend war die Stimmung im Publikum, die sich erst etwas hob, als im Juniorenfinale Rottenberg gegen Nußbaumer das Licht mehrmals aus- und wieder anging. Rottenberg war übrigens einer der wenigen Lichtblicke dieses Turniers.

Erfreulich diesmal die Buffetpreise, die gegenüber dem ÖTTV-Ranglistenturnier direkt "volkstümlich" waren.

- Herren-Einzel GTTB: 1.Schlüter 9,11,18 2.Weinmann 3.Rottenberg und Dauregger
5.Bohrn, Zinke, Sedelmayer, Frank
- Damen-Einzel GTTB: 1.Smekal 2.Puhr 3.Höck und E.Bogner
- Junioren-Einzel GTTB: 1.Rottenberg 2.Nußbaumer 3.Wachter und Eberl
- Jugend-Einzel GTTB: 1.Hiegelsberger 2.Fritz 3.Nußbaumer und Schöberl
- Mädchen-Einzel GTTB: 1.Höck 2.Frisch 3.Reifberger und Bogner
- Schüler-Einzel GTTB: 1.Strauß 2.Spangl 3.Schenk und Holzer
- Schülerinnen-Einzel GTTB: 1.E.Bogner 2.Sandpeck 3.Haderer und Haindl
- Herren-Einzel offen: 1.Weinmann w.o. 2.Schlüter 3.Dauregger und Heine 5.Zinke,
Frank, Luckeneder und Petrzalka
- Herren-Einzel o.Stl.u.Reg.Liga: 1.Sedelmayer 2.Schmidinger 3.Bolena und
Grammanitsch
- Herren-Einzel 2.Kl.: 1.Sedelmayer 2.Bubich 3.Bolena und Schmidinger
- Damen-Einzel o.Rangl.: 1.Feier 2.Puhr 3.Zechner und Frisch
- Herren-Doppel offen: 1.Burian/Pohoralek 2.Heine/Weinmann 3.Fischer/Nußbaumer
und Zinke/Kleewein
- Damen-Doppel offen: 1.Smekal/Bogner 2.Frisch/Höck 3.Wagner/Zechner und
Strauß/Simecek
- Mixed-Doppel: 1.Smekal/Schlüter 2.Wagner/Bauregger 3.Bogner/Fischer und
Sandpeck/Heine
- Jugend-Doppel: 1.Fischer/Nußbaumer 2.Fritz/Hiegelsberger 3.Schöberl/
Sonnleitner und Spangl/Böhm
- Senioren-Einzel: 1.Kleewein 2.Bolena 3.Sedelmayer und Jell
- Herren-Einzel NÖ: 1.Thaler 2.Sedelmayer 3.Waldhäusl und Ast 5.Nürnbergger,
Sonnleitner, Mader und Schöberl
- Herren-Doppel NÖ: 1.Thaler/Schöberl 2.Ast/Falkensteiner 3.Lackner/Sonnleitner
und Waldhäusl/Nürnbergger

Vom Herbsdurchgang der Mannschaftsmeisterschaft sind noch folgende Tabellen nachzutragen:

Unterliga:			2.Klasse Nord B:		
1.TTC Ma.Enzersdorf I	10	37:23	1.SV Un.Langau I	14	60:10
2.Un.St.Veit I	10	36:24	2. HSV Horn I	12	60:10
3.Un."elser Ybbsitz I	8	34:26	3.SV Drosendorf I	10	48:22
4.WSV Hütte Krens I	6	33:27	4.SV Un.Langau II	8	37:33
5.ESV St.Pölten I	5	26:34	5.HSV Horn II	6	29:41
6.USV Langenlois II	2	21:39	6.UFC Obritz I	2	19:51
7.Un.U.Amstetten I	1	23:37	7.SV Drosendorf II	2	18:52
			8.UFC Obritz II	2	9:61
1.Klasse West:			2.Klasse Nord C:		
1.Un.U.Amstetten II	9	41:29	1.USV Langenlois III	14	57:13
2.TTC Hausmening I	8	39:31	2.Un.Horn II	12	62:8
3.ESV Amstetten I	8	36:34	3.Un.Horn III	10	40:30
4.ASKÖ Ybbs I	8	35:35	4.Un.Eggenburg II	6	35:35
5.WSV Traisen I	7	36:34	5.Hütte Krens III	6	34:36
6.ESV Wörth II	7	27:43	6.USV Langenlois IV	4	30:40
7.FV Preßbaum I	5	35:35	7.UKJ Wagrain I	4	16:54
8.HSV Melk I	4	31:39	8.UKJ Wagrain III	0	6:64
			3.Klasse West B:		
1.ASK Loosdorf I	13	61:9	5.ESV St.Pölten III	6	32:38
2.Un.St.Pölten II	12	57:13	6.ESV Wörth III	5	26:44
3.Un.St.Veit II	10	44:26	7.FV Preßbaum III	1	14:56
4.Un.St.Pölten III	8	40:30	8.HSV Melk II	1	6:64

Letzte Meldung aus Oberösterreich:

Nachdem der LASK in der 1.Frühjahrsrunde die Tabellenführung übernommen hatte, mußte er diese bereits eine Woche später an den Herbstmeister ATSV Attnang Puchheim wieder abtreten. Im direkten Aufeinandertreffen dieser beiden Teams siegten die Attnanger überraschend hoch mit 9:2.

Franz THALLINGER und Eva MUSNER holten sich bei den Landesmeisterschaften 1972 in der Hauptschule St.Martin/Traun die begehrten Einzeltitel. Die neuen Titelträger: (einen ausführlichen Bericht erwarten wir für unsere nächste Ausgabe)

Herren-Einzel: Thallinger vor Zwickelhuber
 Damen-Einzel: Musner vor Hummer
 Herren-Doppel: Bammer/Thallinger vor Suds/Schwarzbauer
 Damen-Doppel: Wurzer/Musner vor Hummer/Kneifl
 Mixed-Doppel: Wurzer/Thallinger vor Hummer/Zwickelhuber
 Herren-Einzel B: Schmidinger vor Groß
 Damen-Einzel B: Schoißengeier vor Lichtenwöhrer
 Jugend-Einzel: Wagner vor Hofmann
 Jugend-Doppel: Hofmann/Schwarzbauer vor Schneberger/Wöginger
 Mädchen-Einzel: Schlögl vor Kneifl
 Mädchen-Doppel: Reif/Lichtenwöhrer
 Jugend-Mixed: Lichtenwöhrer/Schenk

Herbert Hofmann-Donnersberg

berichtet aus

OBERÖSTERREICH:



Parade der Winterkönige:

Landesliga Herren:

1. ATSV Attnang Puchheim	20
2. LASK	19
3. BSG OÖ. Landesregierung	15
4. DSG/Un.Kath.Stud.Werk	13
5. ATSV Lenzing B	13
6. DSG/Jugendklub Waldegg B	12
7. Un.Volkskredit Gmunden B	11
8. TV Freistadt 1887	9
9. ATSV Traun/St.Martin	8
10. DSG/KAJ Urfahr	6
11. SK. VÖEST B	4
12. Un.Bad Ischl/Ebensee	2

Landesklasse Herren:

1. Un.Welser Zeitung	22
2. Un.Braunau	22
3. Jugendklub Linz B	22
4. TTV Schwarz-Grün-Linz	15
5. SK VÖEST C	15
6. ATSV Neuzeug	13
7. SVS Linz	12
8. ATSV Attnang Puchheim B	9
9. DSG/KAJ Urfahr B	8
10. Un.Vorchdorf	7
11. SK Lambach	5
12. ASV Bewegung Steyr	4
13. Un.Steyr	2

Landesliga Schüler männl.:

1. DSG Jugendklub Waldegg	16
2. Un.Volkskredit Gmunden	13
3. Un.Welser Zeitung	13
4. DSG edoo Lichtenegg Wels	10
5. SK VÖEST	7
6. DSG Un.Kath.Stud.Werk Linz	6
7. DSG Vogelweide Wels	5
8. DSG Un. Haid	2
9. DSG/KAJ Urfahr	0

Landesliga Damen:

1. LASK	21
2. ATSV Lenzing	20
3. BSG OÖ.Landesregierung	19
4. ATSV Katsdorf	16
5. DSG/Jugendklub Linz	12
6.Un.Welser Zeitung	12
7. SK VÖEST	12
8. Un.Raiffeisenkasse Regau	6
9. ATSV Ebelsberg	5
10. DSG/Un. Haid	5
11. DSG/Un. Traun	2
12. ATSV Linz	2

Bezirksklasse Nord - Herren:

1. ATV Schwertberg	22
2. ATSV Linz	18
3. BSG OÖ.Landesregierung B	18
4. Un.Sparkasse Pregarten	15
5. SK VÖEST D	12
6. DSG/Jugendklub Linz C	9
7. TTV Schwarz Grün Linz B	9
8. DSG/Un. Perg	8
9. ATSV Mauthausen	8
10. Un. Linz	7
11. ATSV Traun/St.Martin	4
12. SV ESG Linz	2

Bezirksklasse Süd - Herren:

1. DSG Pfandl	20
2. DSG edoo Lichtenegg	18
3. ATSV Wels	16
4. Un.Welser Zeitung B	16
5. Un.Braunau B	15
6. ATSV Gmunden B	14
7. Un.Thalheim	10
8. ATSV Vorwärts Steyr	8
9. Un.Pettenbach	7
10. ATSV Bad Ischl	4
11. ATSV Steyrermühl	3
12. DSG Desselbrunn	1

1.Klasse Rohrbach - Herren

1. DSG/Union Haid "B"	20
2. SK Kleinzell	16
3. Union Feldkirchen/Donau	13
4. TSV Ottensheim	13
5. Union Oberneukirchen	12
6. SV Gramastetten "A"	12
7. DSG/Union Helfenberg	10
8. DSG/Union Haid "C"	6
9. Union Reichenau "B"	4
10. DSG/Union St.Martin/M.	4
11. SV Gramastetten "E"	0

1.Klasse Steyr - Herren A

1. ATSV Vorwärts-Neuzeug "C"	22
2. ASV Bewegung Steyr "B"	19
3. KSG/GFM Steyr	18
4. ASV Behamberg-Haidershofen A	17
5. SV Leonstein "B"	12
6. ATSV Steinbach-Grünburg "B"	11
7. TTV Garsten	10
8. ATSV Vorwärts-Neuzeug "F"	8
9. Union Ramingtal "B"	6
10. Union Grünburg/Steinbach	6
11. ASKÖ Sierning "A"	2

1.Klasse Vöcklabruck
Herren

1. Union Vöcklabruck "C"	15
2. Union FC Mondsee	14
3. Union Raiffeisenkasse-Regau B	13
4. ATSV Lenzing "D"	12
5. Union Attnang-Puchheim "A"	11
6. ATSV Attnang-Puchheim "D"	11
7. BSC Oswald Attersee	6
8. ATSV Timelkam	6
9. Union Attnang-Puchheim "B"	2
10. Union Raiffeisen Atzbach	0

1.Klasse Ried/I - Herren

1. Union Vöcklamarkt "B"	14
2. Union TTC Obernberg	10
3. DSG Ried/Innkreis	8
4. TSV Ort/Innkreis "B"	8
5. ASKÖ Reichersberg	8
6. DSG Riedberg "B"	5
7. Union Wolfsegg	3
8. Union Eberschwang "E"	0

1.Klasse Wels - Herren

1. Union Stadl-Paura "A"	17
2. DSG/edoo Lichtenegg "B"	14
3. Union Thalheim "B"	14
4. Union Schlierbach	11
5. SV Grün-Weiß Micheldorf	10
6. Union Pettenbach "B"	10
7. TTV Rotes Kreuz Wels "B"	8
8. Union Stadl-Paura "B"	3
9. DSG/edoo Lichtenegg "C"	3
10. DSG Vogelweide Wels	0

1.Klasse Steyr - Herren B

1. ATSV Vorwärts-Neuzeug "D"	20
2. Union Großraming "B"	17
3. Union Ramingtal "A"	15
4. Union Steyr "C"	15
5. ASV Bewegung Steyr "C"	11
6. WSV Trattenbach	9
7. ATSV Vorwärts-Neuzeug "E"	9
8. ASV Behamberg-Haidershofen B	5
9. SV Losenstein	5
10. ASKÖ Sierning "B"	3
11. TTC Steyr "B"	1

1.Klasse Gmunden - Herren

1. Union Volkskredit Gmunden D	22
2. Union Laakirchen "A"	18
3. DSG Pfandl "C"	18
4. Union Bad Ischl/Ebensee C	16
5. ATSV Bad Goisern	12
6. ATSV Hallstadt	11
7. Union Ohlsdorf "A"	10
8. Union Laakirchen SUB	10
9. Union Viechtwang/Scharnstein B	8
10. Union Vorchdorf "B"	5
11. ATSV Ebensee "B"	2
12. Union Ohlsdorf "B"	0

1.Klasse Braunau - Herren

1. Union Braunau "D"	9
2. Union Feldkirchen/M "B"	7
3. SV Pfaffstätt	6
4. Union Jeging	4
5. Tennisklub Schalchen "B"	2
6. Union Hochburg/Ach "E"	2

Kreisklasse Linz - Herren

1. LASK "B"	22
2. ATSV Ebelsberg	19
3. DSG/Union Kath.Stud.Werk B	16
4. TTV Schwarz-Grün Linz "C"	14
5. SV Stickstoffwerke "B"	14
6. DSG/Union Aloisianum	12
7. ATSV Linz "B"	12
8. DSG/Jugendklub Waldogg "C"	9
9. Union Linz "B"	8
10. DSG/KAJ Urfahr "C"	4
11. SV BSG Linz "B"	2
12. DSG/Union Kolping Linz	0

Kreisklasse Mühlviertel - Herren

1. Union Enns	17
2. SV Haslach	15
3. TV Freistadt 1887 "B"	14
4. DSG/Union Haid	12
5. ASK St.Valentin	12
6. Union Reichenau	8
7. Union Schweinbach	5
8. Union Wartberg/Aist	4
9. ATSV Enns	3
10. Union Sparkasse Pregarten B O	

Kreisklasse Wels/Steyr
Herren

1. ATSV Vorwärts-Neuzeug B	18
2. SV Leonstein	18
3. TTV Rotes Kreuz Wels	14
4. ATSV Steinbach-Grünburg	12
5. Union Steyr "B"	9
6. ATSV Vorwärts-Steyr "B"	9
7. ATSV Wels "B"	8
8. SK Lambach "B"	7
9. TTC Steyr	6
10. Union Welser-Zeitung "C"	5
11. Union Großraming	4

Kreisklasse Salzkammergut
Herren

1. ATSV Lenzing "C"	17
2. Union Bad Ischl/Ebensee "B"	17
3. Union Volkskredit Gmunden C	16
4. Union Vöcklabruck "B"	15
5. Union Viechtwang/Scharnstein	12
6. DSG Pfandl "B"	9
7. Union Raiffeisenkasse Regau	7
8. ATSV Ebensee	6
9. ATSV Bad-Ischl "B"	5
10. ATSV Gmunden "C"	5
11. DSG/Desselbrunn "B"	1

Kreisklasse Innviertel
Herren

1. Union Vöcklamarkt	22
2. DSG Ried/Innkreis	18
3. Turn- u. Sportverein Ort/I	17
4. ATSV Attnang-Puchheim "C"	16
5. Union Braunau "C"	15
6. ATV Schwanenstadt	11
7. Union Eberschwang	9
8. ATSV Kohlgrube/Wolfsegg	8
9. DSG Riedberg	6
10. Union Feldkirchen b.M.	4
11. TC Schalchen	3
12. Union Hochburg-Ach	3

1.Klasse Linz - Herren A

1. ATSV Froschberg "A"	22
2. BSG OÖ Landesregierung "C"	20
3. DSG/Union Traun	17
4. DSG Savio Linz	16
5. SK VÖEST "F"	14
6. ATSV Froschberg "B"	13
7. ATSV Ebelsberg "C"	8
8. DSG/Union Aloisianum "B"	8
9. Union Ansfelden "B"	6
10. DSG/Jugendklub Waldegg "D"	6
11. ATSV Linz "C"	2
12. Union Oedt "B"	0

1.Klasse Linz - Herren B

1. L A S K "C"	22
2. ATSV Ebelsberg "B"	18
3. SK VÖEST "E"	18
4. Union Ansfelden	16
5. TTV Schwarz-Grün Linz "D"	16
6. ATSV Traun/St.Martin "C"	12
7. DSG/Union St.Martin	10
8. ATSV Froschberg "C"	8
9. OÖ Versehrtensportverband	6
10. DSG Jugendklub Linz "D"	4
11. Union Oedt	2
12. ATSV Linz "D"	0

1.Klasse Perg - Herren

1. ATSV Schwertberg	20
2. DSG/Union Perg "B"	18
3. Union Neumarkt/M.	17
4. Union Albergdorf	17
5. ATSV Katsdorf	16
6. ATSV Mauthausen "B"	13
7. SV St.Oswald b. Freistadt	11
8. DSG/Union Perg "C"	7
9. Union Lasberg	6
10. ASKÖ Langenstein	4
11. Union Klam	2
12. Union Wartberg/A "E"	1

Bezirksklasse Nord - Damen

1. DSG/KAJ Urfahr	12
2. Union Sparkasse Pregarten	10
3. ATSV Katsdorf "B"	8
4. Union Reichenau	5
5. ATSV Traun/St.Martin	4
6. DSG/Union Haid "B"	3
7. DSG/Union St.Martin	0

Landesliga Jugend männl.

1. Union Welser-Zeitung "A"	14
2. DSG/Union Kath.Stud.Werk "A"	13
3. Union Braunau	12
4. Union Welser-Zeitung "B"	12
5. ATSV Wels	7
6. DSG/edoo Lichtenegg	5
7. ATSV Linz	5
8. DSG/Union Kath.Stud.Werk "B"	4
9. DSG Jugendklub Waldegg "A"	0

Landesklasse Jugend männl.

1. DSG Pfandl	14
2. ATSV Vorwärts-Neuzeug	13
3. ATSV Schwertberg "A"	12
4. Union Ansfelden "A"	12
5. SK VÖEST	6
6. ATSV Enns	6
7. DSG/KAJ Urfahr	6
8. DSG Vogelweide Wels	3
9. DSG/Union Haid "A"	0

Kreisklasse Salzkammergut
Jugend männl.

1. Union Bad Ischl/Ebensee	18
2. Union Attnang-Puchheim	15
3. ATSV Attnang-Puchheim	14
4. Union Feldkirchen/M	13
5. DSG Desselbrunn	8
6. ATSV Lenzing "A"	8
7. ATSV Ebensee	7
8. ATSV Gmunden	5
9. Union Raiffeisen Atzbach	2
10. DSG Frankenmarkt	0

Schüler Unterstufe männl.

1. DSG/edoo Lichtenegg	6
2. DSG/Jugendklub Linz	4
3. DSG/Union Aloisianum Linz	2
4. DSG Jugendklub Waldegg	0

Bezirksklasse Süd - Damen

1. SK Lambach	11
2. Union Feldkirchen/M	11
3. Union Stadl-Paura	11
4. ATSV Lenzing "B"	10
5. ATSV Gmunden	6
6. Union Raiffeisen Regau "B"	5
7. Union Raiffeisen Atzbach	1
8. Union Ohlsdorf	1

Landesliga Jugend weibl.

1. ATSV Lenzing "A"	14
2. Union Raiffeisen Regau "A"	14
3. DSG Kath.Stud.Werk	12
4. Union Feldkirchen/M	12
5. ATSV Lenzing "B"	8
6. ATSV Lenzing "C"	6
7. SK VÖEST	4
8. ATSV Lenzing "D"	2
9. ATSV Vorwärts-Neuzeug	0

Bezirksklasse Jugend männl.

1. TTV Schwarz-Grün Linz	6
2. ASV Bewegung Steyr	4
3. DSG Jugendklub Linz "A"	2
4. DSG/Union Haid	0

Kreiskl. Jugend Linz männl.

1. SK VÖEST "B"	10
2. ATSV Froschberg	7
3. TV Freistadt 1887	6
4. Union Alberndorf	4
5. UKV Froschberg	3
6. ATSV Schwertberg "C"	0

Kreisklasse Steyr
Jugend männl.

1. Union Großraming	13
2. ATSV Traun/St.Martin	13
3. ATSV Vorwärts-Neuzeug "C"	10
4. ATSV Vorwärts-Neuzeug "B"	8
5. ATSV Vorwärts-Neuzeug "D"	6
6. Union Stadl-Paura	4
7. SK Lambach	2
8. ATSV Vorwärts-Neuzeug "E"	0

Schüler weiblich

1. DSG/Union Kath.Stud.Werk	12
2. ATSV Lenzing "B"	10
3. Union Raiffeisen Regau	8
4. SK VÖEST	6
5. ATSV Lenzing "A"	4
6. Union Feldkirchen/M	2
7. ATSV Lenzing "C"	0

Die erfolgreichsten Spieler in den beiden Landesligen waren: bei den Herren Helmut Schmidinger (40:1), Horst Jany (37:4), Hans-Peter Zopf (33:6), Willi Hofmann (30:9), Alfred Hölzl (28:9) und Hans Humer (27:9). Bei den Damen Margit Wurzer (25:1), Eva Musner (24:1), Maria Majthenyi (23:1), Erika Wögerbauer (21:2) und Susanne Hummer (21:4).

Im Union-Heim in Gmunden fanden die Stadtmeisterschaften statt. Bei der Eröffnung konnten die beiden Turnierleiter Dr. Kossak (Union) und Ferdinand Schiefer (ASKÖ) Bürgermeister Reg. Rat Karl Pieringer und die Vizebürgermeister NR. Rudolf Thalhammer und Otto Luttinger begrüßen. Die Kämpfe - für die sieben Bewerbe gaben fünf Damen und 38 Herren ihre Nennungen ab - brachten recht guten Sport. Im Hauptbewerb der Herren konnte niemand die Vormachtstellung von Franz Thallinger gefährden. Thallinger wurde auch heuer wieder unangefochten Stadtmeister. Das Endspiel gewann er gegen seinen Vereinskollegen Suda, mit dem er auch das Herren-Doppel gewann. Erwähnenswert der glatte 2:0 Finalsieg von Hermann Thallinger über Horst Jany im B-Bewerb. Den Sieg im Herren-Einzel C sicherte sich Dr. Hernler. Im Damenbewerb holte sich Sieglinde Halbmaier vor Heidi reisenberger den Titel. Im Jugend-Einzel blieb Herbert Auinger vor Heinz Dietl und im Schüler-Bewerb die Gebrüder Richard und Stefan Hanke obenauf. Die Siegerehrung nahm Gemeinderat Norbert Grabensteiner vor, der am die Sieger und Plazierten die vom Stadtsportausschuß gestifteten Pokale und Plaketten überreichte.

Das Weihnachtsturnier des TTV Schwarz-Grün Linz gewann im Herren-Einzel Helmut Macherhammer vor Erich Reichinger, Walter Selischkar und Helmut Czedron. Macherhammer war auch im Senioren-Einzel vor Erich Reichinger und Dipl. Ing. Franz Mittelbach erfolgreich. Marandiuk gewann den Jugendbewerb. Walter Selischkar erhielt für 350 Meisterschaftssiege einen Pokal.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des ATSV Linz gab es ein recht interessantes Vorgabeturnier, bei dem sich die A-Spieler nochmals durchsetzen konnten. Aus dem Bericht der sportlichen Leitung war das Abschneiden der "Ersten" am interessantesten; diese kam in der Bezirksklasse nach dem Herbstdurchgang auf Rang zwei. Vorgabeturnier: 1. Strobel 2. Kirchschräger 3. Mutter 4. Weyer 5. Ortner 6. Krappl.

S A L Z B U R G :

Bei der bereits im November 1971 durchgeführten Generalversammlung des STTV legte der bisherige Vizepräsident Ob. Fin. Rat Dr. Senekowitsch aus beruflichen Gründen seine Funktion zurück. Folgender Verbandsvorstand wurde einstimmig gewählt:

Präsident:	Dkfm. Roman OBERHUBER	Kassier:	Paul Winkler
Vizepräsidenten:	Ing. Hans Höllbacher	Stellvertreter:	Ferdinand Klugsberger
	Georg Berghammer	Jugendwart:	Ernst Scheichl
Verbandskapitän:	Hans Zankl	Beiräte:	Johann Wallaschek,
Schriftführer:	Ingrid Klocker		Walter Althammer
Stellvertreter:	Alois Weigl		Fritz Poringer
			Rudolf Eder
			Adolf Schwaiger

Verbandskapitän Hans Zankl wird einmal monatlich ein Verbandstraining abhalten. Weiters wurde beschlossen, den Beginn der Frühjahrsmeisterschaft auf 21. Februar festzusetzen.

Der Endstand der Herbstmeisterschaft:

Landesliga:			Bezirksliga:		
1. SV Kuchl Ib	16	79:32	1. ASK/Amateure II	14	63:17
2. SV Finanz	16	74:43	2. Wolf Dietrich I	12	57:30
3. Amateur/ASK	13	74:45	3. Un.1.STTC II	9	48:45
4. HSV Saalfelden	12	68:39	4. HSV Saalfelden II	7	50:41
5. Oberndorf/AH	11	68:56	5. SV Kuchl II	6	41:56
6. Un. Annahof/OSK	10	65:61	6. Un. Annahof/OSK II	5	37:52
7. SV Grödig	6	46:69	7. Un. Piesendorf I	2	32:57
8. Un.1.STTC Ib	4	39:71	8. SV Grödig II	1	32:62
9. Un. Hallein	2	24:77			
10. ASK/Amateure	0	37:81			
1. Klasse:			2. Klasse:		
1. Oberndorf II	14	63:37	1. SV Finanz II	16	72:24
2. HSV Salzburg I	12	59:34	2. HSV Salzburg II	14	66:31
3. Magistrat I	10	56:35	3. Wolf Dietrich II	12	63:34
4. Un. Neumarkt I	7	48:43	4. Un. Neumarkt II	9	54:51
5. Un. Walserfeld I	5	47:55	5. USV Elixhausen	8	46:49
6. Un. Hallein II	4	40:52	6. Amateur/ASK II	7	60:59
7. SV Grödig III	3	31:56	7. Un. Walserfeld II	4	42:61
8. SC Tamsweg	1	30:62	8. Matschl	2	31:65
			9. Magistrat II	0	12:72
Damen:			Jugend:		
1. Un.1.STTC I	9	33:5	1. SV Kuchl	14	44:4
2. Un. Annahof/OSK I	9	31:7	2. Un.1.STTC	11	38:19
3. Un. Annahof/OSK II	6	19:21	3. Oberndorf/UA	8	33:27
4. Un. Walserfeld	4	17:20	4. Un. Annahof/OSK	8	31:30
5. Un.1.STTC II	2	10:26	5. SV Grödig	7	28:35
6. Amateur/ASK	0	3:34	6. Amateur/ASK	4	19:39
			7. Un. Hallein	2	22:40
			8. SV Kuchl II	2	19:40

Die erfolgreichsten Spieler in den einzelnen Klassen waren:

Herren-Liga: 1. Helm. HIEGELBERGER 2. Nicolussi 3. Gasser 4. Jarnig 5. Kainprecht 6. Ebner 7. Poringer 8. Elsner 9. Chalupa 10. Rafetseder
 Bezirksliga: 1. GRUBER 2. Winter 3. Winkler 4. Schwaiger 5. Grosser 6. Hitzberger 7. Eder R. 8. Auer 9. Fröhlich 10. Eder (Saalf.)
 Herren 1. Kl.: 1. VOGL 2. Höfelsauer 3. Liebwein 4. Fischbacher 5. Trautner 6. Wolf 7. Lofeyer 8. Madl 9. Wippel 10. Schiefer und Wenk
 Herren 2. Kl.: 1. NOLL 2. Mayrhuber 3. Posch 4. Putz 5. Öllinger 6. Brännler 7. Grubinger 8. Pfoser 9. Lassl I 10. Wacha
 Damen: 1. HETTEGGER 2. Klocker und Viertbauer 4. Gerich R. 5. Gerich D. 6. Riedl und Kletzan 8. Müller
 Jugend: 1. Heinz HIEGELBERGER 2. Schnöll 3. Geib und Höfelauer 5. Untersteiner 6. Hettegger 7. Wippel 8. Weiss 9. Posch 10. Beranek

Die Staatsligaspieler Gottfried BÄR und Elisabeth HETTEGGER waren die herausragenden Spielerpersönlichkeiten der Tischtennis-Landesmeisterschaften 1972, die in der Bundessporthalle Riedenburg zur Austragung gelangten. Während man die Überlegenheit Bärs von vornherein einkalkuliert hatte, kam der fünffache Titelgewinn Hetteggers doch etwas überraschend. Der Annahof-Spielerin gelang es mehrmals, ihre große Rivalin Ingrid Klocker auszuschalten. Sie holte sich die Meistertitel im Damen-Einzel, Damen-Doppel, Mixed-Doppel, Jugend-Einzel und Jugend-Mixed. Zum drittenmal in ununterbrochener Reihenfolge kam Gottfried Bär zum Einzelsieg. Sein Vereinskamerad Harald Eberl vermochte ihn im Finale nicht allzu stark zu fordern und unterlag 1:3. Vorjahrsfinalist Siegfried Schneider war nicht am Start.

- Herren-Einzel: 1.BÄR 2.Eberl 3.Zankl und Krumpschnabel
Damen-Einzel: 1.HETTEGGER 2.D.Gerich 3.R.Gerich und Klocker
Herren-Doppel: 1.Bär/Hiegelsberger 2.Nicolussi/Poringer 3.Zankl/Gasser und Kupa/Schwaiger
Damen-Doppel: 1.Hettegger/R.Gerich 2.Klocker/Viertbauer 3.D.Gerich/Kletzan und Finsterer/Oberhuber
Mixed-Doppel: 1.Poringer/Hettegger 2.Gasser/Klocker 3.Zankl/Viertbauer und G.Nicolussi/D.Gerich
Junioren-Einzel: 1.Bär 2.Eberl 3.Winter und Hiegelsberger
Senioren-Einzel: 1.Ebner 2.Gasser 3.Schwaiger und Schönbrod
Herren-Einzel B: 1.Heinz Hiegelsberger 2.Ebner 3.Schönbrod und W.Eberl
Herren-Einzel C: 1.Gruber 2.Schnöll 3.Auer und Dischof
Burschen-Einzel: 1.Helmut Hiegelsberger 2.Heinz Hiegelsberger 3.Weiß und Untersteiner
Mädchen-Einzel: 1.Hettegger 2.R.Gerich 3.Kletzan und D.Gerich
Burschen-Doppel: 1.Hiegelsberger/Hiegelsberger 2.Bernsdorf/Beranek 3.Geib/Wiesner und Weiß/Schnöll
Mixed-Doppel: 1.Hiegelsberger/Hettegger 2.Geib/R.Gerich 3.Hiegelsberger/Kletzan und Bernsdorf/D.Gerich
Schüler-Einzel: 1.Heinz Hiegelsberger 2.Schnöll 3.Untersteiner und Höfelsauer
Schülerinnen-Einzel: 1.R.Gerich 2.Unterrainer
Schüler-Doppel: 1.Hiegelsberger/Schnöll 2.Höfelsauer/Schink 3.Posch/Berkesy und Schwaiger/Untersteiner
Schüler-Unterstufe: 1.Untersteiner 2.Schnöll B. 3.Landecker und Siller

STEIERMARK:

In Graz-Eggenberg wurde über Initiative der steir. Landessportorganisation ein TT-Dreiländerkampf zwischen Westungarn, Slowenien und der Steiermark ausgetragen. Während bei den Damen die Ungarinnen eindeutig überlegen waren, gab es bei den Herren in beiden Kämpfen steirische Erfolge.

- Damen: Westungarn - Steiermark 5:2 (Gaspar 2:0, Csik 3:0, Fichtacher 0:2 bzw. Wagner 1:1, Puhr 1:2, Chr.Feier 0:2)
Herren: Steiermark - Slowenien 5:1 (Wachter und Dauregger 2:0, Plha 1:1 bzw. Nisavic 1:1, Cajkar und Milovanovic 0:2)
Steiermark - Westungarn 5:4 (Dauregger, Vanic 2:1, Fritz 1:2, bzw. Horvath 3:0, Dr.Bartofi 1:2, Baranayai 0:3)
Slowenien - Westungarn 5:2 (Nisavic 3:0, Milovanovic 2:0, Cajkar 0:2, bzw. Pek 1:1, Horvath 1:2, Baranayai 0:2)

Für ein vom ATUS Konsum Müzzzuschlag veranstaltetes Stadtturnier wurden 35 Nennungen abgegeben. Den Herren-A-Bewerb gewann Doppelreiter vor Scharfegger, Neubauer und Theny, den B-Bewerb Scharfegger vor Hellerschmid, Hirsch und Teufelsbauer. Den gelosten Doppelbewerb holten sich Doppelreiter/Scharfegger vor Eder/Freidorfer, Brus/Hirsch und Hellerschmid/Paar.

Das 2.Jugend-A-Ranglistenturnier sah erneut Heimo Fritz ohne Niederlage als überlegenen Sieger. Auf den Plätzen folgten diesmal Wiesner und Kaiser, die in dieser Reihenfolge auch in der Gesamtwertung die Plätze 2 und 3 vor Strutz, Diethard, Lammer, Käferböck, Riegerbauer, Steinmüller, Köck, Blaukowitzsch, Mayer, Gerngroß und Sommer belegten.

Das 2.Jugend-B-Ranglistenturnier brachte einen Erfolg von Puhr vor Fritz und Riegler, während der Sieger des 1.Turniers, Kovacic, diesmal nur auf Platz 4 kam. Den Gesamtsieg holte sich als ausgeglichenster Spieler der Unzmarkter Fritz, der zusammen mit dem Zweitplatzierten, dem Leobner Riegler, in die Gruppe A aufsteigt.

Noch einige Herbst-Abschlußtabellen der Steir. Mannschaftsmeisterschaft:

Herren-Landesliga:

1.Un.Knittelfeld	17	53:20
2.SGP	15	49:23
3.ATUS Graz II	12	47:32
4.UTTV Graz	11	47:33
5.SV Breitenau	8	37:41
6.SV Leoben	8	36:41
7.ATUS Judenburg	8	34:44
8.Alp.Donawitz II	5	33:45
9.UTTC Graz II	5	30:46
10.ATUS Mürzzuschlag	1	14:55

Kreisklasse Süd:

1.Un.Ligist II	16	52:16
2.Jauk/Eibiswald	15	49:26
3.ATUS Voitsberg	13	50:22
4.Un.Köflach II	12	48:25
5.Un.Köflach III	11	39:30
6.Un.Ligist III	8	35:33
7.SK Deutschlandsberg III	8	36:39
8.SK Deutschlandsberg IV	4	20:48
9.ATUS Voitsberg II	3	28:50
10.Jauk/Eibiswald II	0	2:62

Kreis Obersteiermark-West:

1.ATUS Judenburg II	17	57:11
2.ATUS Fohnsdorf	16	54:19
3.ATUS Judenburg III	15	54:19
4.Un.Knittelfeld II	12	45:27
5.BSV Unzmarkt II	10	36:37
6.Un.St.Lambrecht I	8	33:39
7.Un.St.Lambrecht II	6	29:41
8.Un.Knittelfeld III	2	18:50
9.USC Fohnsdorf	2	14:55
10.Alpine Zeltweg II	2	11:55

Damen-Liga:

1.ATUS Graz I	10	32:6
2.TV Fürstenfeld	8	27:12
3.WSV Liezen	6	22:17
4.ATUS Graz II	3	20:24
5.WSV Guggenbach	3	15:26
6.SC Pernegg	0	3:33

Damen 1.Klasse:

1.Alp.Donawitz	15	48:18
2.UTTV Graz	13	46:22
3.ASV Puch Graz	12	45:23
4.Kapfenberg	10	40:31
5.TV Fürstenfeld II	9	37:33
6.ESV St.Michael	7	31:38
7.BSV Unzmarkt	3	30:41
8.St.Stefan	3	20:42
9.Indigo Gras	0	4:53

Herren 1.Klasse Nord:

1.ESV St.Michael	16	48:17
2.ESV Bruck/Mur	14	46:15
3.BSV Unzmarkt	9	39:29
4.ATUS Mürzzuschlag III	9	36:35
5.SC Pernegg	8	31:38
6.Un.Mariazell	7	35:33
7.Alp.Zeltweg	5	32:39
8.WSV Eisenerz	2	17:45
9.FSV Guggenbach	2	15:48

Schüler-Obersteiermark:

1.St.Michael I	16	53:6
2.Unzmarkt I	14	48:13
3.Judenburg	12	43:17
4.Unzmarkt II	10	34:27
5.St.Stefan I	8	29:36
6.Mürzzuschlag	6	25:40
7.St.Michael II	4	23:43
8.Leoben	2	17:45
9.St.Stefan II	0	8:53

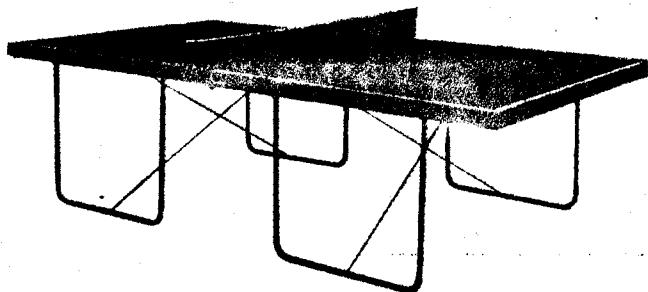
Die erfolgreichsten Spieler der Herbstsaison:

Herren-Liga: 1.MÖDRITSCHER 25:0 2.Knafl und Zotter 16:4 4.Schaffer 19:6
 5.Willingshofer 18:6 6.Bacher 12:4 7.Stering 15:7 8.Höfer
 16:8 9.Schneller 12:7 10.Holzer 16:9
 Damen-Liga: 1.PUHR 12:1 2.Chr.Feier 9:1 3.Wagner 9:2 4.Kogler 8:1 5.Is.
 Feier 7:2 6.Bradatsch 8:3 7.Ruhri,Diethard, Wirnsberger 8:5,6:4,7:5.

Am 23.Jänner veranstaltete der USC Fohnsdorf ein Wanderpokalturnier, an dem sich neben den Gastgebern noch die Mannschaften von Un.St.Lambrecht, ÖDK Zeltweg und Un.Knittelfeld beteiligten. Un.Lambrecht wurde mit 5 Punkten Turniersieger vor Zeltweg (4), Knittelfeld (3) und den punktlosen Fohnsdorfern. Als erfolgreichste Spieler erwiesen sich Herbert Gmeiner (12:2), Simon Eiletz (11:2), sowie Berthold Deutschmann und Karl Zemann (je 10:4).

MITTEX

TISCHTENNIS-TISCHE



Vertrieb:

HANS GÄRTNER

1010 Wien Stephansplatz 6/6/71

Telefon 02 22/52 46 46/01

WALTER KAFTAN

6020 Innsbruck, Amraser Straße 106 a

Telefon 0 52 22/21 7 11

Erzeugung:

PAUL MITTERDORFER

9900 Lienz, Osttirol, Telefon 0 48 52/29 4 62

Mittex-Star

der Tisch der 33. Internationalen
Tischtennis-Meisterschaften
von Österreich

Mittex-2000

zugelassen für alle Bewerbe

Mittex-Glasfiber

der ideale Tisch für den Garten

Mittex-Standard

T I R O L :

Als Nachtrag zur letzten Ausgabe der "Tischtennis-Schau" werden nachstehend noch drei Herbsttabellen wiedergegeben, die bei Redaktionsschluß im Dezember 1971 noch nicht vorlagen:

Jugendklasse Innsbruck:

1. TS Innsbruck II	6	5	-	1	36:8	10
2. MK. Innsbruck	6	5	-	1	32:11	10
3. ITTC	6	3	1	2	26:24	7
4. DSG Egerdach	6	3	-	3	25:26	6
5. TS Innsbr. I	6	2	1	3	21:26	5
6. DSG Saggen II	6	1	-	5	12:33	2
7. DSG Saggen I	6	1	-	5	10:34	2

Schülerklasse Unterland:

1. TTC Jenbach I	11	11	-	-	72:11	22
2. SV Kirchbichl I	11	10	-	1	67:20	20
3. TV Hall I	11	9	-	2	63:21	18
4. TS Schwaz	11	7	-	4	54:37	14
5. SV Kirchbichl II	11	7	-	4	47:38	14
6. WSGS Wattens I	11	6	-	5	47:38	12
7. Un.Hall	11	5	1	5	56:41	11
8. TV Hall II	11	4	-	7	33:49	8
9. WSGS Wattens II	11	3	1	7	31:56	7
10. SV Kirchbichl III	11	1	1	9	17:70	3
11. WSGS Wattens III	11	1	1	9	13:70	3
12. TTC Jenbach II	11	-	-	11	20:69	0

Schülerklasse Oberland:

1. UKJ Landeck	4	4	---	26:4	8	
2. SV Reutte	4	3	-	1	21:12	6
3. DSG Pfunds	4	2	-	2	17:14	4
4. DSG Marianh. I	4	1	-	3	11:18	2
5. DSG Marianh. II	4	-	-	4	0:27	0

+ Mitte Dezember des abgelaufenen Jahres trafen sich auf Einladung des TTTV Tirols beste Schüler zum zweiten Ranglistenturnier des Jahres 1971. Da dieses Turnier nicht im k.o.-System, sondern nach dem Meisterschaftsprinzip ausgetragen wurde, waren die Ergebnisse für den Jugendwart wesentlich aufschlußreicher. In beiden Leistungsgruppen haben die einberufenen Schüler aufopfern gekämpft. In Anbetracht des vorhandenen Turnierinteresses wäre es wünschenswert, wenn die einzelnen Vereine mehr Turnierinitiative auf dem Nachwuchssektor entwickelten. Die Ergebnisse:

Schüler Gr.A: 1.Rappold 2.Hagen 3.Stöckl 4.Dergant 5.Bucher 6.Merinelli 7.Ennemoser

Gr.B: 1.Reinalter 2.Mölg 3.Werner 4.Rotter 5.Eigentler H. 6.Scheiring
Schülerinnen: 1.Mazagg 2.Erlacher 3.Fritz

Zum Ausgang der Gruppe B sei noch erwähnt, daß mit Hans Reinalter ein 11-jähriger Schüler aus Fulpmes gewonnen hat, der ursprünglich nur als Ersatz vorgesehen war. Durch den Ausfall eines Fixstarters kam jedoch Reinalter zum Einsatz und hat sich durch einen überlegenen Gruppensieg den Aufstieg in die Gruppe A gesichert.

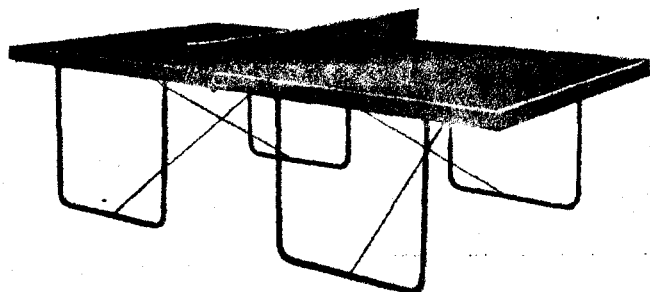
Auch bei den Herren ging es zum Ausklang des Jahres 1971 hoch her. Es stand nämlich das Herren-Ranglisten-Turnier 1971 auf dem Programm. Um einen möglichst guten Überblick über die Leistungsstärke der 24 eingeladenen Spitzenspieler zu erhalten, wurde zunächst in 4 Gruppen zu je 6 Teilnehmern um die Platzierung und damit um den Aufstieg in die einzelnen Leistungsklassen gespielt. Von den 4 Gesetzten erkämpften sich Bacher, Eberl und Dr.Steiner unangefochten den Gruppensieg. Nur Schmalzel hatte Mühe, gegen R.Huber und Mitterberger zum Erfolg zu kommen.

Die Gleichrangigen der 4 Gruppen spielten sodann in 6 Leistungsklassen zu je 4 Spielern um die endgültige Reihung. In der Leistungsklasse I kam es verständlicherweise zu den interessantesten Kämpfen, da hier die 4 Gruppensieger aufeinandertrafen. Dabei dominierte einmal mehr Josef Eberl, der den in der Herbstmeisterschaft der Landesliga ohne Niederlage gebliebenen Dr. Steiner überraschend sicher bezwang. Die gewohnten Schwierigkeiten hatte Eberl zwar mit seinem Vereinskollegen und Angstgegner Bacher, aber es reichte diesmal zu einem knappen 2:1 Sieg.

Endstand: 1.Eberl 2.Dr.Steiner 3.Bacher 4.Schmalzel 5.Greiderer 6.R.Huber 7.Schewart 8.Strasser 9.Mitterberger 10.Schittenkopf 11.Gunz

MITTEX

TISCHTENNIS-TISCHE



Vertrieb:

HANS GÄRTNER

1010 Wien Stephansplatz 6/6/71

Telefon 02 22/52 46 46/01

WALTER KAFTAN

6020 Innsbruck, Amraser Straße 106 a

Telefon 0 52 22/21 7 11

Erzeugung:

PAUL MITTERDORFER

9900 Lienz, Osttirol, Telefon 0 48 52/29 4 62

Mittex-Star

**der Tisch der 33. Internationalen
Tischtennis-Meisterschaften
von Österreich**

Mittex-2000

zugelassen für alle Bewerbe

Mittex-Glasfiber

der ideale Tisch für den Garten

Mittex-Standard

T I R O L :

Als Nachtrag zur letzten Ausgabe der "Tischtennis-Schau" werden nachstehend noch drei Herbsttabellen wiedergegeben, die bei Redaktionsschluß im Dezember 1971 noch nicht vorlagen:

Jugendklasse Innsbruck:					Schülerklasse Unterland:						
1. TS Innsbruck II	6	5	- 1	36: 8	10	1. TTC Jenbach I	11	11	- -	72:11	22
2. MK. Innsbruck	6	5	- 1	32:11	10	2. SV Kirchbichl I	11	10	- 1	67:20	20
3. ITTC	6	3	1 2	26:24	7	3. TV Hall I	11	9	- 2	63:21	18
4. DSG Egerdach	6	3	- 3	25:26	6	4. TS Schwaz	11	7	- 4	54:37	14
5. TS Innsbr. I	6	2	1 3	21:26	5	5. SV Kirchbichl II	11	7	- 4	47:38	14
6. DSG Saggen II	6	1	- 5	12:33	2	6. WSGS Wattens I	11	6	- 5	47:38	12
7. DSG Saggen I	6	1	- 5	10:34	2	7. Un.Hall	11	5	1 5	56:41	11
						8. TV Hall II	11	4	- 7	33:49	8
Schülerklasse Oberland:											
1. UKJ Landeck	4	4	---	26: 4	8	9. WSGS Wattens II	11	3	1 7	31:56	7
2. SV Reutte	4	3	- 1	21:12	6	10. SV Kirchbichl III	11	1	1 9	17:70	3
3. DSG Pfunds	4	2	- 2	17:14	4	11. WSGS Wattens III	11	1	1 9	13:70	3
4. DSG Marianh. I	4	1	- 3	11:18	2	12. TTC Jenbach II	11	-	- 11	20:69	0
5. DSG Marianh. II	4	-	- 4	0:27	0						

+ Mitte Dezember des abgelaufenen Jahres trafen sich auf Einladung des TTTV Tirols beste Schüler zum zweiten Ranglistenturnier des Jahres 1971. Da dieses Turnier nicht im k.o-System, sondern nach dem Meisterschaftsprinzip ausgetragen wurde, waren die Ergebnisse für den Jugendwart wesentlich aufschlußreicher. In beiden Leistungsgruppen haben die einberufenen Schüler aufopfern gekämpft. In Anbetracht des vorhandenen Turnierinteresses wäre es wünschenswert, wenn die einzelnen Vereine mehr Turnierinitiative auf dem Nachwuchssektor entwickelten. Die Ergebnisse:

Schüler Gr.A: 1.Rappold 2.Hagen 3.Stöckl 4.Dergant 5.Bucher 6.Merinelli
7.Ennemoser

Gr.B: 1.Reinalter 2.Mölg 3.Werner 4.Rotter 5.Eigentler H. 6.Scheiring
Schülerinnen: 1.Mazagg 2.Erlacher 3.Fritz

Zum Ausgang der Gruppe B sei noch erwähnt, daß mit Hans Reinalter ein 11-jähriger Schüler aus Fulpmes gewonnen hat, der ursprünglich nur als Ersatz vorgesehen war. Durch den Ausfall eines Fixstarters kam jedoch Reinalter zum Einsatz und hat sich durch einen überlegenen Gruppensieg den Aufstieg in die Gruppe A gesichert.

Auch bei den Herren ging es zum Ausklang des Jahres 1971 hoch her. Es stand nämlich das Herren-Ranglisten-Turnier 1971 auf dem Programm. Um einen möglichst guten Überblick über die Leistungsstärke der 24 eingeladenen Spitzenspieler zu erhalten, wurde zunächst in 4 Gruppen zu je 6 Teilnehmern um die Platzierung und damit um den Aufstieg in die einzelnen Leistungsklassen gespielt. Von den 4 Gesetzten erkämpften sich Bacher, Eberl und Dr.Steiner unangefochten den Gruppensieg. Nur Schmalzel hatte Mühe, gegen R.Huber und Mitterberger zum Erfolg zu kommen.

Die Gleichrangigen der 4 Gruppen spielten sodann in 6 Leistungsklassen zu je 4 Spielern um die endgültige Reihung. In der Leistungsklasse I kam es verständlicherweise zu den interessantesten Kämpfen, da hier die 4 Gruppensieger aufeinandertrafen. Dabei dominierte einmal mehr Josef Eberl, der den in der Herbstmeisterschaft der Landesliga ohne Niederlage gebliebenen Dr. Steiner überraschend sicher bezwang. Die gewohnten Schwierigkeiten hatte Eberl zwar mit seinem Vereinskollegen und Angstgegner Bacher, aber es reichte diesmal zu einem knappen 2:1 Sieg.

Endstand: 1.Eberl 2.Dr.Steiner 3.Bacher 4.Schmalzel 5.Greiderer 6.R.Huber
7.Schewart 8.Strasser 9.Mitterberger 10.Schittenkopf 11.Gunz

Am Weihnachtsturnier der UKJ Don Bosco Landeck, das jährlich für Nachwuchsspieler ausgeschrieben wird, beteiligten sich nicht weniger als 90 Jugendliche. Die Teilnehmer waren mit Ausnahme einer kleinen Vorarlberger Delegation ausschließlich Tiroler. Erfreulicherweise waren unter den gemeldeten Spieler sämtliche "Asse", die sich dann auch durchzusetzen vermochten. Lediglich Rödlach konnte im Schülerbewerb seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden; er war jedoch auf Grund einer noch nicht ausgeheilten Rückenverletzung offensichtlich geschwächt. Die Ergebnisse:

Jugend-Einzel: 1.Falkner 2.Roth 3.Hagen und Obermoser
Jugend-Doppel: 1.Falkner/Obermoser 2.Hagen/Roth 3.Rödlach/Bergant und Rappold/Omenitsch
Schüler-Einzel: 1.Hagen 2.Omenitsch 3.Bucher und Rappold
Schüler-Doppel: 1.Rödlach/Bergant 2.Rappold/Omenitsch 3.Haller/Alföldy und Bucher/Werner
Neulinge: 1.Reinalter 2.Marinelli 3.Eigentler und Dangl
Anfänger: 1.Senn 2.Hilkersberger 3.Zangerl und Maierhofer

Die Haller Stadtmeisterschaften 1972 gestalteten sich wie alljährlich zu einem sportlichen Höhepunkt der Stadt Solbad Hall, die nicht weniger als 3 Tischtennisvereine beheimatet. Von diesen 3 Vereinen, Union Hall, TTC Hall und TV Hall, haben insgesamt 40 Erwachsene und 78 Schüler und Jugendliche ihre Nennung abgegeben. Die Organisation lag diesmal in den Händen des TV Hall, der sich zur Zufriedenheit aller Teilnehmer um einen reibungslosen Ablauf bemüht hatte.

Herren-Einzel A: 1.Münzer 2.Schuster 3.Mantl und Madersbacher
Herren-Einzel B: 1.Hagen 2.Schuster 3.Laure und Madersbacher
Damen-Einzel: 1.Roth 2.Berger 3.Ebenbichler I und Wimmer
Senioren-Einzel: 1.Madersbacher 2.Laure 3.Gstrein und Brenner
Herren-Doppel: 1.Brenner/Roth 2.Münzer/Jakober 3.Mantl/Schuster und Brenner/Madersbacher
Mixed-Doppel: 1.Wimmer/Roth 2.Ebenbichler D./Brenner E. 3.Roth/Hagen und Ebenbichler I./Madersbacher
Jugend männl.: 1.Roth 2.Hagen 3.Haller und Alföldy
Jugend weibl.: 1.Wimmer 2.Holzhammer 3.Stuppner und Schröder
Schüler-Einzel: 1.Hagen 2.Alföldy 3.Haller und Mangott
Schülerinnen: 1.Anderlan 2.Holhaus 3.Brenner und Redinger

Die TT-Meisterschaften 1972 der Tiroler Gemeindebediensteten wurden traditionsgemäß von der verbandsgeneldeten TT-Sektion der Innsbrucker Gemeindebediensteten (Gewerkschaftssport Magistrat) durchgeführt. Die Beteiligung war im Vergleich zum Vorjahr neuerdings gestiegen, woraus ein zunehmendes Interesse am TT-Sport abgeleitet werden kann. In sämtlichen Bewerben dominierten wie gewohnt die meisterschaftserprobten Spieler des GS Magistrat, zumal der beim ITTC spielende Günther Pointner am Herren-Einzel nicht teilnahm.

Herren-Einzel: 1.Friedel 2.Dr.Wurzer 3.Praxmarer 4.Trenker 5.Habicher 6.Schatz
Damen-Einzel: 1.Praxmarer 2.Durnthaler 3.Neururer
Senioren-Einzel: 1.Schatz 2.Friedel 3.Dr.Wurzer
Herren-Doppel: 1.Trenker/Schatz 2.Friedel/Dr.Wurzer 3.Pointner/Habicher
Mixed-Doppel: 1.Praxmarer E./Gallop 2.Habicher E./Schmittdiel 3.Reisigl W./Bartl

An der Tiroler Schülermeisterschaft 1972 beteiligten sich trotz des ungünstigen Termins (Faschingssonntag) ca. 90 Teilnehmer. Dank dieser zahlreichen Beteiligung war ein guter Einblick in die Jugendarbeit der einzelnen Vereine gewährleistet. Wenn auch die Leistungsdichte derzeit nicht allzu groß ist, so ist doch erwähnenswert, daß durch die unermüdliche Aufbauarbeit der Nachwuchsbetreuer immer wieder Jugendliche für den Tischtennis-sport gewonnen werden, die zu gewissen Hoffnungen Anlaß geben. Die Meisterschaften wurden unter der bewährten Leitung der Fam. Meindl auf sieben Tischen reibungslos abgewickelt.

- Schüler II (1.7.56): 1.Hagen 2.Rödlach 3.Rappold und Schnaller
 Schülerinnen II: 1.Spörr 2.Pensold 3.Holaus und Neururer
 Schüler-Doppel: 1.Rödlach/Bergant 2.Ducher/Werner 3.Stöckl/Mölg und
 Haller/Alföldy
 Schülerinnen-Doppel: 1.Eigentler/Hupfau 2.Neururer/Unterköfler 3.Osl/
 Greiderer und Stolz/Stolz
 Schüler-Mixed: 1.Hagen/Anderlan 2.Rödlach/Neururer 3.Stöckl/Greiderer
 und Omenitsch/Stolz
 Schüler I (1.7.59): 1.Reinalter 2.Hotter 3.Marinelli und Eigentler
 Schülerinnen I: 1.Eigentler 2.Stolz M. 3.Unterköfler und Larcher

Bruno H a b i c h e r

V O R A R L B E R G :

Den Vorarlberger Mannschaftscup 1971 gewann bei den Herren SV Lochau (Frank, Dr.Fritsch, Pechlaner) vor UTTC Frastanz (Allgäuer, Rudel, Entner H.) sowie TTC Klaus und TTC Bludenz/Dürs. Bei den Damen blieb der SV Hörbranz (Puyman, Schneider) vor Austria Lustenau (Fitz, Pregler) sowie SV Lochau und dem TTC Kennelbach erfolgreich.

96 Mannschaften (das sind um 15 mehr als in der Saison 70/71) nehmen in 10 Klassen an der Meisterschaft des VTTV teil. Ein Blick auf die Herbsttabellen zeigt, daß die beiden Vereine TTC Kennelbach und Austria Lustenau mit je drei Herbstmeistertitel den Löwenanteil einheimsten, wobei der TTC Kennelbach I mit nicht weniger als 7 Punkten Vorsprung vor UTTC Frastanz den Herbstmeistertitel in der Landesliga eroberte. Zu je einem Herbstmeistertitel kamen der SV Lochau, der UTTC Frastanz, der TTC Dornbirn und der ATSV Hard. Die letzten Tabellen:

Landesliga:	B - Liga:	1. Klasse:
1. TTC Kennelbach 23	1.UTTC Frastanz II 20	1.TTC Kennelbach III 21
2. UTTC Frastanz 16	2.Austria Lustenau II 19	2.UTTC Frastanz IV 20
3. TTC Bludenz/Dürs 13	3.Austria Lustenau III 18	3.SV Lochau II 15
4. Austria Lustenau 13	4. TTC Kennelbach II 16	4.TTC Klaus I 14
5. SW Bregenz 10	5.UTTC Frastanz III 13	5.ATSV Hard I 14
6. SV Lochau 8	6.SV Hörbranz I 11	6.SV Hörbranz II 11
7. TTC Dornbirn 1	7.TTC Feldkirch I 9	7.TTC Bludenz/B. III 9
	8.TTC Bludenz/Dürs II 8	8.TTC Dornbirn IV 8
2. Klasse:	9.TTC Rankweil I 6	9.TTC Rankweil II 8
1.TTC Kennelbach IV 18	10.TTC Dornbirn III 6	10.UTTC Frastanz V 6
2.TTC Rankweil III 16	11.SW Bregenz II 3	11.DSG Lustenau I 3
3.Aust.Lustenau IV 15	12.TTC Dornbirn II 3	12.SW Bregenz III 3
4.ATSV Hard II 15	Schüler - Gruppe D:	
5.TTC Klaus II 13	1.ATSV Hard I 16	6.TTC Klaus I 6
6.TTC Feldkirch II 8	2.TTC Dornbirn III 14	7.TTC Kennelbach II 4
7.SW Bregenz IV 8	3.SV Lochau I 12	8.SV Hörbranz II 2
8.TTC Klaus III 7	4.TTC Rankweil I 10	9.SV Hörbranz III 0
9.DSG Lustenau II 4	5.TTC Dornbirn IV 8	
10.ATSV Hard III 4		
11.TTC Rankweil IV 2		

Die erfolgreichsten Spieler:

- Landesliga: 1.PROM 42:6 2.Schönberger und Vonach je 40:8, 4.Baldauf 39:9,
 5.Allgäuer 35:13 6.Gerzabek 33:11 7.Britzl und Maletic je 32:16
 9.Entner und Rudel je 26:22 11.Neumayer 22:18 12.Troy 21:19
 B - Liga: 1.VETTER 36:4 2.Dr.Linder und Schöringhammer je 37:7 4.Schobel
 35:5 5.Marte 36:8 6.Hartmann 32:4 7.Schwärzler 35:9 8.Larger
 31:5 9.Seifried 34:10 10.Ruppert 29:7 11.Rynda 30:10.

W I E N :

Durch Gastspieler verstärkte Nachwuchsmannschaften der Wr.Verkehrsbetriebe (ALFA Straßenbahn und TTC Komperdell) trugen in der Slowakei Wettkämpfe aus. Die Spielstärke der Slowaken war imponierend, sodaß sich die Erfolge auf Achtungserfolge beschränkten. Die Durschen (Petrzalka, Silhavy und Hiegelsberger) verloren gegen die slowakische Jugendauswahl 1:8, wobei Hiegelsberger gegen Zajac den Ehrenpunkt machte. Mucka und Smid gewannen alle Spiele. Gegen die Herren von Sparta SMZ Tovarniky setzte es eine 0:9 Niederlage. Die Mädchen (Strauss und Riedl) verloren gegen Cikova und Heckova 0:5 und gegen Ferencikova und Zajacova 2:3, wobei Strauss (gegen Zajacova) und das Doppel gewannen. Die Schüler (Radda, Marx und Eichinger) verloren gegen die slowakische Schülersauswahl (Cich, Hajdu und Sranka) 1:8 - Eichinger gewann gegen Hajdu - und gewannen gegen Tovarnicky (Streicher, Hermann und Schneidgen) 8:1. Das eine Spiel verlor Radda gegen Hermann.

Ein Jugend- und Schüler-Ranglistenturnier des WTTV am 13.2. gewann bei den Mädchen bei den Schülern bei der Jugend:

1. STRAUSS	12:0	1. SPANGL	8:0	1. LATZELSBERGER	8:0
2. Sandpeck	11:1	2. Strauss	6:2	2. Fischer	7:1
3. Riedl	10:2	3. Bilek R.	6:2	3. Vastagh	6:2
4. Rudolecky	8:4	4. Prem	5:3	4. Spangl	4:4
5. Pecha	7:5	5. Eichinger	5:3	5. Hodan	4:4
6. Jahn	7:5	6. Knopf	3:5	6. Böhm	3:5
7. Zacek	6:6	7. Willinger	2:6	7. Raidl	2:6
8. Eder	5:7	8. Bilek W.	1:7	8. Hofbauer	1:7
9. Staar	4:8	9. Karas	0:8	9. Klemmer	1:7
10. Gropper	4:8				
11. Holzer	2:10				
12. Türscherl	2:10				
13. Ringhofer	0:12				

In der Wiener ASKÖ-Mannschaftsmeisterschaft wurden folgende Herbstmeister ermittelt:

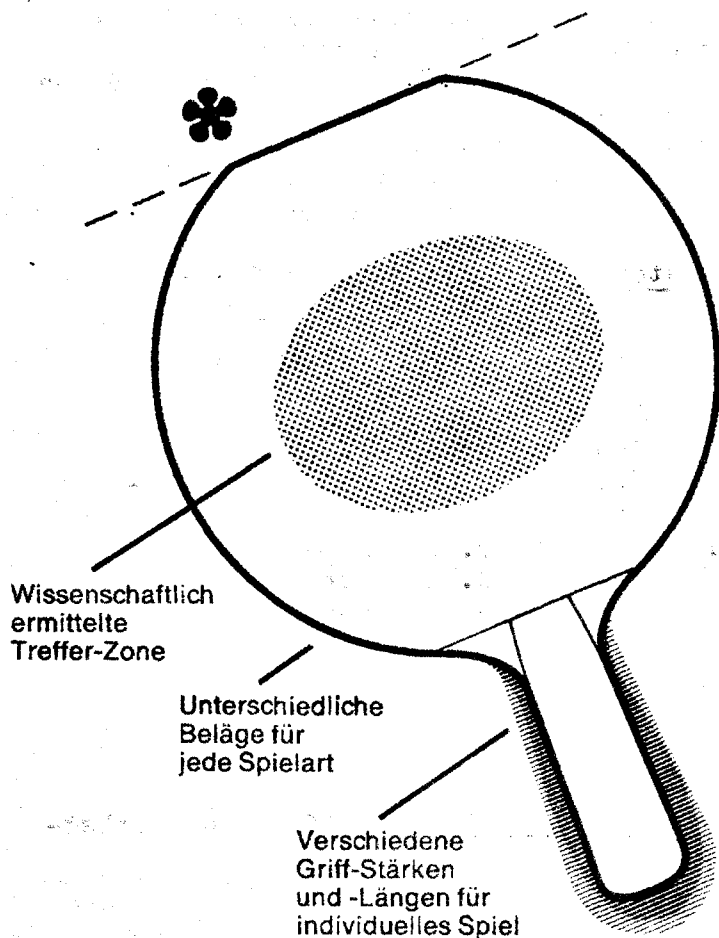
- 1.Klasse: WVB I vor ÖMV I und Komperdell
- 2.Klasse: Allotria vor E-Werk und SJ Wien III
- 3.Klasse: WVB III vor WAT Mariahilf und BBSV
- 4.Klasse: SJ Wien V vor Josefstadt und Gehörlosen II
- 5.Klasse: WVB IV vor Allotria II und ÖMV III
- Schüler: ÖMV vor WVB und Herz Nord (ÖMV Hernalis)
- Jugend: WVB II vor WAT Kaisermühlen und WVB I
- Damen 1.Kl.: WVB vor E-Werk und Spitalbedienstete
- Damen 2.Kl.: WAT Kaisermühlen vor ÖMV und SVSM

Die auf Grund der Meisterschaftsergebnisse und des Ranglistenturniers erstellten Wiener Jugendranglisten haben folgendes Aussehen:

- Jugend männl.: 1. FISCHER u. NUSSBAUMER 3.Latzelsberger 4.Böhm Ph. 5.Spangl 6. Petrzalka 7. Vastagh 8. Hofbauer 9. Raidl, Rumpf, Hodan, Böhm J. 13. Klemmer 14. Sandpeck und Schembera
- Schüler: 1. SPANGL 2. Strauß und Prem 4.Eichinger und Bilek R. 6.Marx 7.Willinger 3.Krigovsky 9.Bilek W. 10.Karas 11.Radda 12.Thometich und Poppe 14.Knopf und Holfeld
- Mädchen und Schülerinnen: 1.Eva DOGNER 2.Strauss und Sandpeck 4.Novacek und Chr.Bogner 6.Zacek und Pecha 8.Jahn 9.Eder 10.Gropper

Erstmalig auf der Welt:

HANNO gestaltet Tischtennisschläger aufgrund wissenschaftlicher Forschungsergebnisse

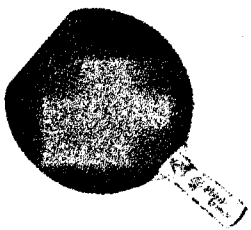


Neuen HANNO-Tischtennis-Geräten gehen umfassende wissenschaftliche Forschungen voraus. Als neuestes Resultat der Auftrags-Forschung des Institutes für Leibesübungen an der Technischen Hochschule in Braunschweig präsentiert HANNO eine neue Tischtennis-Schläger-Serie. Grundlegende wissenschaftliche Experimente und eine repräsentative Befragung von Tischtennis-Spielern aller Spielklassen prägten die Besonderheiten des neuen HANNO-Schlägers. Positive Treffer liegen stets im Bereich einer zentralen Treffer-Fläche mit einer Streuung von 80 mm Breite und 60 mm Höhe. HANNO ermittelte daraus das optimale Maß für das Schläger-Blatt: Breite 160 mm, Höhe 152 mm. Die herkömmliche abgerundete Schläger-Spitze entfällt.

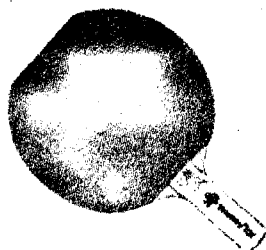
Der Organismus des Tischtennis-Spielers paßt sich automatisch der Größe und Form der Schläger-Fläche und des Griffes an. Um diese Anpassung individuell zu erleichtern, werden die Tischtennis-Schläger der neuen HANNO-Serie in abgestuften Ausführungen mit verschiedenen Griff-Stärken und -Längen hergestellt. In Verbindung mit den verschiedenen Schläger-Belägen bietet HANNO damit eine Schläger-Serie, die nirgendwo auf der Welt ihresgleichen findet.

✿ Die neue Schlägerform wurde als Geschmacksmuster hinterlegt und beim Deutschen Patentamt in München zum Gebrauchsmuster angemeldet.

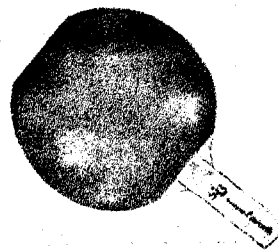
HANNO-Tischtennis steigert die individuelle Leistung.



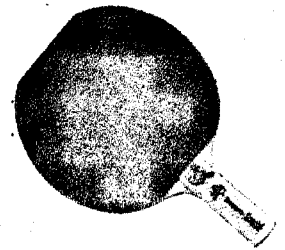
HANNO Mini-Trimm
Belag: Noppengummi, Schaumbelag, Noppen nach außen, Soft Schaumbelag, Noppen nach innen, Backside



HANNO Trimm-Star
Belag: Noppengummi wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen



HANNO Trimm-Favorit
Belag: Schaumbelag, Noppen nach außen, Soft wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen



HANNO Trimm-Special
Belag: Schaumbelag, Noppen nach innen, Backside wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen

Franz Krebs G.m.b.H. & Co.



Fabrik für HANNO Tischtennis

45 Osnabrück, Postfach 2766

Lieferungen nur über den Fachhandel

Wiener B'schichten

Es liegt schon lange zurück, daß ausländische Spieler für die Titelvergabe im heimischen Meisterschaftsbewerb mobilisiert wurden. Zu den wenigen Ausnahmen zählte das Gastspiel **M a r i n k o's** nach dem 2. Weltkrieg bei der Wiener Austria. In jüngerer Zeit gab es dann einige tschechoslowakische Spieler in Wien: **Josef und Thomas S a d e c k y**, **Ing. P a t o r c e f f**, **Jana Krenkova-Binder**, **Adrianna Bilik-Biernayer**, **Glet. Nunmehr** hat ein polnischer Junior namens **A n d r y s i k** in das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Zentralsparkasse und UKJ Wien-Süd (in der Regionalliga Wien) eingegriffen. Inzwischen verhalf er den anfänglich ohne Titelambitionen gestarteten UKJ-Jugendlichen **Latzelsberger**, **Vastagh & Co** bereits zum Sprung an die Tabellenspitze. Die Entscheidung über den Meistertitel und damit über den Aufstieg in die Staatsliga, dürfte dennoch erst in der letzten Runde beim direkten Aufeinandertreffen der beiden führenden Mannschaften fallen. Augenblicklich sieht es allerdings danach aus, daß die "Z" auch in diesem Jahr ihr sportlichen Ziel nicht ganz erreichen dürfte.

Etwas Vorsicht bei den Vorhersagen würde aber auch der "TISCHTENNIS-SCHAU" gut anstehen. Der Wiener Sportclub, in der letzten Nummer fast abgeschrieben, raffte sich erneut auf und hat bereits Anschluß an **Ea Générale** gefunden, allerdings ist gerade das Wettspiel gegen diese Mannschaft mit 7:9 verloren gegangen.

Apropos Ausland. Jüngst - bei den Damen - gewährte sogar **P e r u** "Entwicklungshilfe".

Apropos **Thomas S a d e c k y**. Der aus Österreich in die Schweiz übersiedelte Tschechoslowake zählt zu den stärksten Spielern seiner neuen Heimat. Er wird bereits in internationalen Begegnungen eingesetzt. Als ihn die Österreicher bei den "Internationalen" der DRD in Hagen wiedertrafen, parlierte er bereits im reinsten "Schwyzerdütsch".

Das Comeback von **Josef S e d e l m a y e r** gestaltete sich recht eindrucksvoll. Er ist ein wahrer "Turnierschreck". Zum Meistertitel konnte er seinen Klub **P o l i z e i** jedoch nicht verhelfen, **TTC KOMPERDELL** übernahm nach der Rückrunde die Tabellenspitze. Beide Teams werden aufsteigen. Schöne Erfolge hat "Pepi" auch als Betreuer und Trainer. Die von ihm trainierte Jugend der Polizei-Sportvereinigung - besonders die Jüngsten - spielen sich immer mehr in den Vordergrund. Aber auch die Schwechater machen unter der Anleitung **Sedelmayers** gute Fortschritte.

Die erste Niederlage im laufenden Bewerb mußte **Blau-Rot-Gießhübl** gegen **WAT Kaisermühlen** hinnehmen, das sich damit gute Chancen für den Mitaufstieg schaffte. Aber auch **Ö A F** - durch **Dr. Pranz** verstärkt - ist noch nicht aus dem Rennen. **DBSV-Wien** oder **WVB Währing** lautet die Devise in der 3. Klasse. Beide Teams stützen sich vorwiegend auf Routiniers (mit einem eher defensiven Spielkonzept), einzige der **Neo-Bundesbahner F r a n k** fällt da aus dem Rahmen. Für eine entsprechend l a n g e Spieldauer scheint damit auch im Rückspiel gesorgt zu sein. Der Zweikampf kann - im kommenden Spieljahr - munter weitergehen, da beide den Aufstieg schon in der Tasche haben.

Peter R a b a t s c h, der ambitionierte Manager des **TTC Meisl** - auch in Zeitungsanzeigen seiner Firma zu sehen - machte das scheinbar Unmögliche möglich. Die nach dem Ersten Durchgang klar führende Mannschaft von **WAT Mariahilf** wurde in der Zielgeraden abgefangen. Die **Mariahilfer** verjuxten (unkomplett antretend) einige Punkte. In der Parallelgruppe ist **Sonni-West** (mit **Boss B u c h m a n n**) hoher Favorit, **SVS Schwechat** hat nur noch geringe Hoffnungen.

In diesem Jahr zeigte es sich besonders deutlich, wie schwer der Titelgewinn in der 4. Klasse sein kann. Schwerer oft, als in höheren Klassen. Bei der geplanten Schaffung einer gesamtösterreichischen "B"-Liga wird man auch die Frage der Klasseneinteilung neu überdenken müssen.

TABELLENSTAND (nach der 16. Runde)

Regionalliga Wien

1. UKJ Wien-Süd	16	15	1	0	143:55	31
2. Zentralsparkasse	16	15	1	0	143:60	31
3. Sonni	16	11	1	4	133:87	23
4. Köbau Mödling	16	8	4	4	120:105	20
5. Allotria	16	7	5	4	122:107	19
6. SJ Wien Zentrum	16	5	5	6	116:106	15
7. Un.Landhaus	16	7	1	8	108:103	15
8. UKJ Leopoldstadt	16	6	1	8	99:116	14
9. Globus	16	4	1	11	79:114	9
10. Rennweg	16	3	1	12	71:133	7
11. La Generale	16	2	7	14	68:133	4
12. Sportklub	16	2	0	14	57:140	4

Herren 1. Klasse

1. TTC KOMPERDELL	16	15	1	0	143:30	31
2. Polizei	15	13	1	1	128:51	27
3. SJ Wien	16	11	1	4	124:87	23
4. Schwarz Weiß	16	10	2	4	126:89	22
5. Spitalbedienstete	16	8	1	7	102:98	17
6. Rundfunk	16	6	2	8	97:112	14
7. UKJ Don Bosco	16	5	3	8	92:115	13
8. Un.Korneuburg	16	5	2	9	93:110	12
9. E-Werk	16	6	0	10	85:122	12
10. Post	15	5	1	9	89:106	11
11. Sonni Ost	16	3	1	12	73:129	7
12. Gaswerk	16	0	1	15	40:143	1

Herren 2. Klasse

1. Blau Rot Gießhübl	15	15	0	0	135:12	30
2. WAT Kaisermühlen	15	12	1	2	124:54	25
3. ÖAF	15	12	1	2	125:66	25
4. ÖMV Real	16	12	0	4	118:58	24
5. Volksstimme	16	8	3	5	112:83	19
6. Gr.Enzersdorf	16	8	3	5	111:100	19
7. Un.Mauer	16	7	0	9	78:113	14
8. Un.Stern	16	6	0	10	90:119	12
9. Flötzersteig	15	3	1	11	66:122	7
10. WAT Strebersdorf	16	2	1	13	65:136	5
11. EIS	16	1	2	13	63:140	4
12. Slovan	16	1	2	13	54:138	4

Herren 3. Klasse

1. ASKÖ WVB Währing	16	16	0	0	144:30	32
2. BBSV Wien	16	15	0	1	142:28	30
3. Un.Döbling	16	11	0	5	112:86	22
4. Sturhof	15	10	1	4	112:70	21
5. Herz	16	10	0	6	106:81	20
6. Gehörlosen SC	16	9	1	6	107:103	19
7. Handelsministerium	16	8	0	8	109:89	16
8. SVSM	16	6	1	9	84:110	13
9. Myrtle Mill	16	2	2	12	61:132	6
10. UKJ Neulerchenfeld	15	2	0	13	50:127	4
11. Josefstadt	16	1	2	13	52:138	4
12. Un. Atzgersdorf	16	0	3	13	56:141	3

Herren 4. Klasse A

1. Sonni West	14	14	0	0	126:15	28
2. Schwechat	14	12	1	1	121:49	25
3. Z-Landstraße	14	10	1	3	105:50	21
4. NÖM Herz West	14	7	2	5	96:82	16
5. Salzer Kg	14	7	0	7	83:97	14

6. UKJ Hetzendorf	14	4	3	7	78:95	11
7. ÖMV Hernals	14	4	1	9	60:99	9
8. UKJ St. Anton	13	2	2	9	64:98	6
9. Int. Jugend Club	14	3	0	11	42:111	6

Herren 4. Klasse B

1. WAT Mariahilf	14	13	0	1	122:31	26
2. Meinl	13	12	0	1	113:27	24
3. UHKA	14	9	2	3	108:66	20
4. Persil	13	8	0	5	86:59	16
5. UKJ Währing	14	7	2	5	84:79	16
6. Hakoah	14	6	3	5	106:81	15
7. Journalisten	14	4	1	9	67:99	9
8. Paragon	14	4	0	10	47:98	8
9. UTTC 1970	14	2	0	12	35:113	4
10. TTC Mindi	14	0	0	14	11:126	0

Herren Liga Reserven

1. TTC KOMPERDELL/2	14	13	1	0	124:39	27
2. Gießhübl/2	14	12	1	1	122:56	25
3. Polizei/2	15	12	0	3	121:80	24
4. Zentralsparkasse/2	15	8	2	5	111:79	18
5. Spitalbed/2	14	7	1	6	102:90	15
6. Rennweg/2	15	6	2	7	93:110	14
7. Köbau Mödling/2	14	5	2	7	80:89	12
8. UKJ Wien Süd/2	15	5	1	9	86:103	11
9. Bl.R. Gießhübl/2	15	3	2	10	68:116	8
10. Allotria/2	14	1	2	11	53:120	4
11. La Generale/2	15	0	2	13	54:132	2

Herren Reserven I

1. Un.Landhaus/2	16	15	0	1	138:32	30
2. SJ Wien/2	15	14	0	1	130:38	28
3. Schwarz Weiß/2	16	12	1	3	125:64	25
4. SJ Wien Zentrum/2	16	11	1	4	120:67	23
5. Un.Korneuburg/2	16	8	1	7	106:90	17
6. Post/2	15	6	1	8	88:97	13
7. Polizei/3	16	6	1	9	95:109	13
8. UKJ W.Mitte/2	16	6	1	9	88:108	13
9. Sonni/3	16	3	2	11	70:126	8
10. UKJ D.Bosco/2	16	4	0	12	69:131	8
11. Rundfunk/2	16	3	0	13	48:132	6
12. E-Werk/2	16	3	0	13	45:128	6

Herren Reserven II

1. ALLOTRIA/3	16	14	0	2	137:68	28
2. Un.Landhaus/3	16	11	3	2	130:63	25
3. Sportklub/2	16	11	3	2	134:75	25
4. BBSV/2	16	12	0	4	132:60	24
5. Polizei/4	16	8	4	4	116:94	20
6. Un.Mauer/2	15	8	0	7	87:87	16
7. ÖMV/2	15	6	2	7	99:100	14
8. Gaswerk/2	16	5	0	10	77:107	12
9. Köbau Mödling/3	15	4	2	9	94:108	10
10. ÖAF/2	16	4	1	11	77:125	9
11. Globus/2	15	1	1	13	38:125	3
12. UKJ Leopoldstadt/2	16	1	0	15	27:136	2

Herren Reserven III

1. WAT KAISERMÜHLEN/2	16	16	0	0	144:41	32
2. TTC Komperdell/3	16	15	0	1	139:28	30

(Fortsetzung Herren Reserven III)

Mädchen

3. UKJ Tyrolia	16	12	0	4	126:81	24
4. Zentralsparkasse/3	15	9	2	4	107:77	20
5. WAT Mariahilf/2	16	7	2	7	97:105	16
6. Handelsmin/2	16	6	2	8	95:108	14
7. Allotria/4	16	6	2	8	91:112	14
8. Flötzersteig/2	16	6	1	9	95:97	13
9. Spitalbed/3	15	2	3	10	78:124	7
10. Slovan/2	16	2	3	11	65:133	7
11. Gehörlosen SC/2	16	3	1	12	54:134	7
12. UnStern/2	16	2	2	12	79:130	6

1. UKJ Tyrolia	9	9	0	0	60:4	18
2. ALFA Straßenbahn	9	7	0	2	51:17	14
3. UKJ Leopoldstadt	10	7	0	3	51:26	14
4. Polizei	10	4	0	6	30:42	8
5. Sonni, 1	10	2	0	8	20:53	4
6. Sonni/2	10	0	0	10	0:70	0

Herren Reserven IV

1. SPITALBED/4	15	14	1	0	134:50	29
2. BDSV/3	16	12	0	4	123:81	24
3. ASKÖ WVB Währing/2	16	11	1	4	129:76	23
4. Herz/2	16	11	0	5	126:74	22
5. Gr. Enzersdorf/2	16	9	1	6	106:97	19
6. Post/3	16	9	0	7	108:88	18
7. Sturhof/2	15	7	3	5	106:87	17
8. Un. Mauer/3	16	6	0	10	87:109	12
9. Un. Atzgersdorf/2	16	4	3	9	85:125	11
10. Köbau Mödling/4	16	2	2	12	77:131	6
11. Polizei/5	16	2	1	13	59:133	5
12. Volksstimme/2	16	1	2	13	51:140	4

Damen Liga

1. POLIZEI/2	12	12	0	0	78:12	24
2. Globus	12	10	0	2	68:30	20
3. Handelsmin.	13	5	4	4	59:58	14
4. E-Werk	13	6	2	5	57:51	14
5. WAT Mariahilf	12	4	3	5	45:57	11
6. SVSM	11	4	2	5	42:52	10
7. Sonni	11	3	3	5	47:50	9
8. Un. Korneuburg	13	1	2	10	32:73	4
9. Sonni Ost	11	0	2	9	22:67	2

Damen 1. Klasse

1. ALFA STRASSENDAHN	13	13	0	0	81:18	26
2. UKJ Tyrolia/2	12	10	1	1	71:23	21
3. Spitalbed.	13	9	0	4	68:39	18
4. Polizei/3	12	7	1	4	63:42	15
5. Zentralsparkasse	12	6	1	5	52:49	13
6. UKJ Leopoldstadt	13	5	0	8	43:61	10
7. Polizei/4	13	2	1	10	28:71	5
8. Sportklub	12	1	0	11	24:68	2
9. SVSM/2	12	1	0	11	15:74	2

Herren Reserven V

1. WAT KAISERM/3	18	15	1	2	152:51	31
2. Meinl/2	18	14	3	1	157:56	31
3. ALFA Straßebn/2	18	14	2	2	147:67	30
4. Schwarz Weiß/3	18	13	2	3	148:67	28
5. Gießhübl/3	18	12	2	4	133:80	26
6. ÖAF/3	18	11	2	5	129:87	24
7. UKJ Währing/2	18	8	1	9	102:97	17
8. Eis/2	18	7	1	10	96:116	15
9. Spitalbed/5	18	7	-	11	91:116	14
10. BDSV/4	18	6	2	10	80:122	14
11. WAT Mariahilf/3	18	5	0	13	69:137	10
12. NÖM H. West/3	18	3	0	15	37:142	6
13. Myrtle Mill/2	18	2	0	16	53:147	4
14. NÖM H. West/2	18	1	0	17	51:160	2

Damen 2. Klasse

1. ÖMV	12	11	1	0	72:24	23
2. Rundfunk	12	10	1	1	72:23	21
3. Gießhübl	13	7	3	3	62:50	17
4. Zentralsparkasse/2	13	6	2	5	59:49	14
5. Schwechat	13	7	0	6	55:51	14
6. SJ Wien	13	5	1	7	48:56	11
7. Spitalbed/2	12	5	0	7	44:46	10
8. Gehörlose SC	12	1	0	11	22:70	2
9. Spitalbed/3	12	0	0	12	11:76	0

Herren Reserven VI

1. ASKÖ WVB WÄHRING/3	16	15	1	0	143:28	31
2. Herz/3	17	14	1	2	143:52	29
3. Spitalbed/6	16	10	1	5	114:79	21
4. Hakoah/2	17	10	1	6	109:86	21
5. Schwechat/2	16	9	2	5	118:83	20
6. Persil/2	16	9	1	6	111:89	19
7. Gr. Enzersdorf/3	16	8	0	8	104:96	16
8. UKJ W. Mitte/3	17	7	2	8	99:111	16
9. NÖM H. West/4	17	5	2	10	88:111	12
10. UKJ Währing/3	17	5	0	12	65:118	10
11. Sonni Ost/2	16	3	2	11	62:124	8
12. Dhf. Erdberg/2	17	3	1	13	51:130	7
13. UTTC/1970/2	16	2	8	14	34:134	4

Junioren I

1. UKJ W. MITTE	13	13	0	0	83:15	26
2. UKJ W. Süd/1	14	12	1	1	86:21	25
3. TTC Komperdell/1	14	9	3	2	78:37	21
4. TTC Komperdell/2	15	10	1	4	74:48	21
5. UKJ Tyrolia	14	7	1	6	62:53	15
6. UKJ Leopoldstadt	14	7	1	6	57:56	15
7. Polizei	15	4	1	10	50:75	9
8. Köbau Mödling	13	3	2	8	38:71	8
9. UKJ W. Süd/3	14	2	2	10	34:82	6
10. Un. Korneuburg	15	2	1	12	35:85	5
11. UKJ W. Süd/2	15	2	1	12	34:88	5

Junioren II

1. GIESSHÜBL/1	14	12	2	0	86:30	26
2. TTC Komperdell/3	14	12	1	1	84:32	25
3. Zentralsparkasse	14	10	1	3	76:38	21
4. Schwarz Weiß	14	9	1	4	76:39	19
5. Un. Korneuburg/1	14	5	4	5	59:55	14
6. UKJ Tyrolia/1	13	5	1	7	48:53	11
7. Sportklub/1	14	4	2	8	46:67	10
8. Polizei/1	14	4	0	10	43:64	8
9. UKJ St. Anton	13	2	0	11	23:74	4
10. Un. Döbling	14	0	0	14	5:94	0

Herren Senioren

1. ASKÖ WVB WÄHRING	10	10	0	0	66:7	20
2. Polizei	9	7	0	2	44:27	14
3. Allotria	10	4	1	5	38:45	9
4. Spitalbed.	10	2	2	4	31:51	6
5. Rennweg	9	2	1	6	21:48	5
6. Flötzersteig	10	2	0	8	30:52	4

Jugend Gruppe I

1. POLIZEI/2	13	11	0	2	72:29	22
2. ALFA Straßenbahn/112	9	2	1		73:21	20
3. UKJ Don Bosco	13	8	1	4	66:39	17
4. ÖMV Hernals/1	12	6	2	4	56:39	14
5. Köbau Mödling	13	5	2	6	48:57	12
6. UKJ Leopoldstadt	13	4	2	7	42:59	10
7. WAT Kaisermühlen	12	3	2	7	38:60	8
8. Spitalbed/1	12	3	1	8	34:62	7
9. Gaswerk	12	1	0	11	12:75	2

Jugend Gruppe II

1. STRASSENDAHN/2	12	11	0	1	71:20	22
2. Flötzersteig	12	11	0	1	71:21	22
3. ÖMV Hernals/2	13	8	1	4	61:48	17
4. Globus	13	8	0	5	62:50	16
5. Sportklub/2	12	7	0	5	58:42	14
6. Hakoah	12	3	2	7	47:55	8
7. Polizei/3	13	3	1	9	40:64	7
8. Spitalbed/3	12	2	1	9	28:64	5
9. Spitalbed/2	13	0	1	12	11:85	1

Jugend Gruppe III

1. ÖMV	16	15	1	0	101:18	31
2. Meini	16	12	2	2	91:33	26
3. Straßenbahn/3	16	12	2	2	89:38	26
4. Un.Korneuburg/2	16	9	3	4	77:48	21
5. UKJ St. Anton	15	8	1	6	69:48	17
6. UKJ Tyrolia/2	16	7	3	6	69:62	17
7. SJ Wien Zentrum	16	7	2	7	61:70	16
8. ÖMV Hernals/3	16	6	1	9	57:68	13
9. Spitalbed/4	16	4	0	12	33:88	8
10. NÖM H. West	15	3	1	11	38:77	7
11. Polizei/4	16	3	0	13	33:84	6
12. Spitalbed/5	16	1	0	15	15:99	2

Jugend Gruppe IV

1. ZENTRALSPARKASSE	16	15	0	1	97:24	30
2. Straßenbahn/4	16	13	2	1	97:28	28
3. SVSM	16	13	0	2	89:41	26
4. WAT Strebersdorf	15	7	2	6	64:64	16
5. Un. Stern	16	7	2	7	58:67	16
6. E-Werk	16	5	2	9	67:69	12
7. Spitalbed/6	16	5	2	9	52:77	12
8. Flötzersteig/2	15	4	3	8	52:71	11
9. Polizei/5	15	4	3	8	46:71	11
10. Post	16	4	3	9	48:83	11
11. Sonni Ost	16	4	1	11	42:82	9
12. Un. Döbling	15	3	2	12	45:80	6

Schüler Liga

1. UKJ WIEN SÜD	12	12	0	0	83:1	24
2. Schwarz Weiß/1	11	9	0	2	62:16	18
3. Straßenbahn/1	12	7	3	2	59:40	17
4. UKJ Don Bosco	12	7	2	3	60:35	16
5. Polizei	12	8	0	4	54:39	16
6. ÖMV	12	5	1	6	42:52	11
7. UKJ Tyrolia/1	11	3	1	7	35:53	7
8. Sportklub/1	12	3	0	9	38:58	6
9. UKJ Tyrolia/2	12	1	1	10	13:77	3
10. NÖM H. West/1	12	0	0	12	6:81	0

Schüler Gruppe I

1. KÖBAU MÖDLING	10	9	1	0	65:11	19
2. ÖMV Hernals/1	10	9	0	1	62:18	18
3. Straßenbahn/2	10	8	1	1	62:16	17
4. UKJ St. Anton	9	5	0	4	36:36	10
5. Sportklub/2	11	5	0	6	41:43	10
6. UKJ Tyrolia/3	10	3	1	6	33:48	7
7. Volksstimme/1	9	2	1	6	23:49	5
8. Un. Döbling/1	11	1	0	10	17:68	2
9. NÖM H. West/2	10	1	0	9	12:62	2

Schüler Gruppe II

1. ZENTRALSPARKASSE	12	12	0	0	79:15	24
2. Schwarz Weiß/2	12	10	0	2	73:16	20
3. Straßenbahn/2	12	9	0	3	61:27	18
4. Rennweg	12	8	0	4	66:30	16
5. Sportklub/3	12	7	1	4	50:48	15
6. Un. Landhaus	12	4	0	8	38:50	8
7. Allotria	12	4	0	8	33:61	8
8. ÖMV Hernals/2	12	3	1	8	30:63	7
9. Volksstimme/2	12	1	0	11	18:72	2
10. TTC Mindi	12	1	0	11	15:73	2

Unterstufen

1. GIESSHÜBL	10	10	0	0	49:1	20
2. Polizei/1	10	8	0	2	38:12	16
3. UKJ Don Bosco	10	6	0	4	32:18	12
4. Sportklub	9	5	0	4	25:20	10
5. Polizei/2	9	5	0	4	23:22	10
6. Straßenbahn/1	10	4	0	6	21:29	8
7. Straßenbahn/2	10	1	0	9	5:45	2
8. ÖMV Hernals	10	0	0	10	2:48	0

Schülerinnen

1. GIESSHÜBL	7	7	0	0	31:4	14
4. UKJ Tyrolia	7	5	0	2	25:10	10
3. Schwarz Weiß	8	5	0	3	26:14	10
4. Polizei/1	8	4	0	4	21:19	8
5. Polizei/2	8	2	0	6	10:30	4
6. NÖM Herz West	8	0	0	8	2:38	0

REDAKTIONSSCHLUSS

für der APRIL - Nummer

ist der

31. M Ä R Z 1972

Beiträge und andere Zusendungen
erbitten wir an die Verwaltung
der Tischtennis-Schau:

1160 Wien,
Neulerchenfelderstraße 5-7/5/2

Gut bewährt hat sich das Auf- und Abstiegsmodus bei den Reservemannschaften, zumal die Spielerbindungen Manipulationen weitgehend ausschlossen. Die Vereinsfunktionäre sind aber recht erfolgreich (beim Auffinden neuer "Lösungen") und sorgen immer wieder für Aufregung. Vor allem bei nur gelegentlich eingesetzten Spielern - sie werden durch die Ranglisten nicht erfaßt - versagt das gegenwärtige System. Zu den "Ein-Springern" zählt auch der Herr Präsident. Von der ersten bis zur dritten Mannschaft hat er alles bereits "durchgekostet". Die nicht gerade überwältigenden Erfolge stimmen aber auch die Gegner versöhnlich.

Recht unversöhnlich sollte man aber reagieren, wenn Ex-Teamspieler (und neuerdings auch Teamaspirant) sich als "Dauer-Coach" der von ihm gemanagten Damen-Mannschaft produzieren und, ob seiner Regelkenntnis zur Rede gestellt, Ohrfeigen androht. Für diese Entgleisung gibt es einfach keine Entschuldigung, nicht einmal die der permanenten Verteidigungsbereitschaft unseres Bundesheeres. (Oder sollen gar klubeigene Erziehungsmittel im gesamten Wiener Bereich Geltung erhalten?!)

Gesunde Konkurrenz ist immer gut. Daher scheint es einfach unverständlich, warum manche Vereinsgewaltige bei den "Ranglistenkrämpfen" (wenn zwei Klubmannschaften aufeinandertreffen) mitmachen. Nicht nur, daß damit der Meisterschaftsbewerb und die Ranglisten verfälscht werden, wird den jungen Spielern damit kein guter Dienst erwiesen. Erziehung sollte immer groß geschrieben werden.

Härter als in den letzten Jahren hatte Polizei zu kämpfen, um in der Wiener Liga zum Titel zu kommen. Der "Damen-Traditionsklub" Sonni (mit Sonni-Ost) schnitt heuer schwächer ab und wird möglicherweise sogar einen Absteiger stellen.

ALFA-Straßenbahn kehrt - nach Jahren - wieder in die Damen-Liga zurück. Ein Verdienst der "Heimkehrerin" Gruber, vor allem aber der Pia S t r a u ß, die sich stark verbessert hat. Genußspechte warten allerdings beim Spiel UKJ Tyrolia/2 gegen ALFA Straßenbahn auf das Match der beiden "Präsidentinnen".

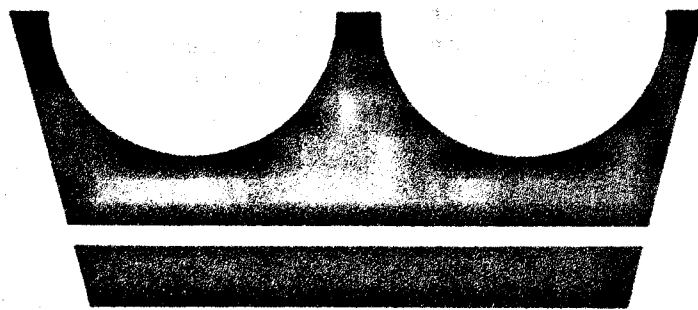
Wien ist nicht mehr Wien! Anders ist es einfach nicht zu verstehen, daß ASK. Gießhübl bei den Schülerinnen und in der Unterstufe eindeutig dominiert und den "Wienern" (einschließlich der Großvereine) die Show stahl. Platz ist (auch für Tischtennis) in der kleinsten Hütte.

Mitunter bleibt die "TISCHTENNIS-SCHAU" ein Stiefkind des Verbandes. Nachrichtenmaterial - so z.B. von den Europa-Liga-Spielen in Irland und Schottland - ist nur schwer zugänglich. Von der Europameisterschaften in Rotterdam (14. bis 22. April 1972) gab's überhaupt keine Informationen. In der nächsten Nummer wird alles nachgeholt, das sei heute schon versprochen.

Über die Funktionäre schimpfen bei uns alle. Was passierte doch dem CSSR-Betreuer P i v e c beim Europa-Liga-Spiel gegen die BRD. Er trug versehentlich T u r a i statt K u n z ins Spielformular und hätte damit fast eine Niederlage der bisher ungeschlagenen CSSR-Vertretung heraufbeschworen.

Bei diesem Spiel vergaben Schöler-Schöler eine 17:12 Führung im dritten Satz (gegen Grofova-Kunz). Wie berichtete die deutsche Agentur dazu? Das Spiel wurde "verschenkt." (Wäre es umgekehrt gewesen - und bei diesem Spielstand doch nicht ganz auszuschließen -, dann hätte es nur ein "einmaliger Bravourakt" sein können).

Harte Kämpfe gab es im Viertelfinale des Herren-Cup-Bewerbes. UKJ Tyrolia kam nur mit 4:3 über Gießhübl hinweg (wobei auch das gegenteilige Resultat möglich gewesen wäre). Auch ALFA-Straßenbahn hatte mit KOMPERDELL mehr Mühe als erwartet und der Staatsliga-Mannschaft lieb war. Einen schweren Stand hatte auch UKJ Wien-Mitte gegen Blau-Rot-Gießhübl, zumal "Oldboy" S t o i b e r "aufgeigte" und Fischer bezwang. Am leichtesten hatte es Köbau-Mödling (mit SJ-Wien-Zentrum). Die Semifinalpaarungen lauten ALFA-Straßenbahn - UKJ Tyrolia und Köbau-Mödling - UKJ Wien-Mitte.



Komperdell

...AUCH IM TISCHTENNIS EIN BEGRIFF